


GWANDHAUS

№ 33 – 2021

€ 8

gössl



A photograph of a person sitting on an ornate, dark wooden chair. The person is wearing light-colored shorts and dark, textured knee-high socks with a cable-knit pattern, paired with dark, lace-up boots. A small, fluffy, light-brown dog is sitting on the wooden floor to the left of the person. The background is slightly blurred, showing a window with a dark frame.

„Willst du dich
deines *WERTES*
FREUEN,
so muß der
Welt du *WERT*
VERLEIHEN.“

JOHANN WOLFGANG
VON GOETHE



6 *Private Shopping*
in den Gössl Geschäften

7 *Editorial*
Maximilian Gössl

8 *Gössl Gustostückerl*
Was Sie im nächsten Halbjahr
nicht versäumen sollten

10 *In der Greißlerei*

18 *Der Haftelmacher*
Männersache

20 *Beim Sonntagsbraten*
Im Gespräch mit Didi Maier

38 *FAQ – Sachdienliche Hinweise*
Helmut A. Gansterer beantwortet
Leserbriefe

40 *In den Farben der Natur*

58 *Zum Hauskonzert*
Im Gespräch mit Sophia Gorgi
und Angelo Pollak

72 *Gössl Blusen*

6



20



40



Inhalt

- 74 *Auf einen Punsch*
mit Michael Sporer
- 80 *Hochzeit*
- 82 *Im Café*
- 88 *Der Mann von Welt*
in Lederhosen
- 91 *Salzburger Schmuggler-*
geschichten
Erzherzog Johann Nachrichten
- 95 *Dirndlflugtag*

- 96 *Was war*
- 97 *Was sein wird*
Veranstaltungen
- 98 *Franchise*
Im Gespräch mit
MMag. Maximilian Gössl
- 100 *Die Gössl Händler*
Adressen und Kontakte
- 102 *Onlineshop*
- 103 *Impressum*
- 104 *Danksagung*





PRIVATE *Shopping*

und Reservierung

Reservieren Sie Ihr Modell schon jetzt, oder vereinbaren Sie einen persönlichen Shopping-Termin in Ihrem Lieblingsgeschäft, auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Die Gössl Geschäfte finden Sie auf den Seiten 100/101.

Liebe Leserin, geschätzter Leser!

„Es prüfe, wer sich bindet.“
Wie das erste Kennenlernen, die Annäherung zweier Menschen, ist auch die Einkleidung in neue Tracht ein Ritual, das würdig zelebriert und auskosten werden will. Geist und Sinne sind hellwach, auf das Gegenüber konzentriert. Zeit spielt keine Rolle, die Qualität des Augenblicks steht im Vordergrund.

Auch Jahre später erinnert man sich an den ersten Eindruck, die ersten Gedanken und daran, wie der Funke übersprang. Unser Gedächtnis vermag mit ungeahnter Präzision jenen Moment einzufangen und festzuhalten, der unser Herz berührt hat.

Wer seinem Gwand mit ähnlicher Wertschätzung begegnet, wird sich ungleich mehr daran erfreuen. Schon der Einkauf wird zum Erlebnis, an das man sich gerne zurückerinnert.

Das Zelebrieren der Einkleidung ist ein Schauspiel, das sich täglich in unseren Geschäften vollzieht. – Eine Antipode zur schnelllebigen Wegwerfgesellschaft.

Es ist ein Tanz, dem wir eine besondere Bühne bieten wollen. Ganz privat, allein oder mit Freunden und Familie, öffnen wir unser Geschäft nur für Sie.

Bühne frei für Ihren ganz persönlichen Tanz, beim Private Shopping im Gössl Geschäft Ihrer Wahl.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und Gustieren.

Ihr



MMag. Maximilian Gössl



WAS SIE IM NÄCHSTEN HALBJAHR NICHT VERSÄUMEN SOLLTEN

JULI – DEZEMBER 2021

Hier finden Sie Interessantes, Bewegendes und Lesenswertes aus unserer Heimat. Mit Sorgfalt von der Gwandhaus Redaktion für Sie gesammelt und ausgewählt.



BUCH- EMPFEHLUNG

„Hoch hinaus! Wege und Hütten in den Alpen“

Innerhalb weniger Jahrzehnte entstand das Hütten- und Wegenetz in den Alpen, das heute noch die Basis für Wanderungen und Bergtouren bildet. Die 2-bändige Publikation nimmt die Wege und Hütten als Zeugnisse der Natur- und Alpenbegeisterung in den Blick. Gleichzeitig wird davon berichtet, wie es den alpinen Vereinen gelingt, steigende Gästezahlen, Anforderungen hinsichtlich Umwelt- und Denkmalschutz und die Bedürfnisse der einheimischen Bevölkerung unter einen Hut zu bringen.

Zahlreiche Abbildungen, ein umfangreiches Register sowie ein Hüttenverzeichnis mit allen bestehenden und ehemaligen Hütten machen die Bände zu einem Muss für alle an der Bergwelt Interessierten.

Herausgegeben von DAV, ÖAV und AVS.



BAYERISCHE LANDESAUSSTELLUNG 2021

„Götterdämmerung II – Die letzten Monarchen“

Die Landesausstellung spürt dem Lebensgefühl und den Schicksalen der letzten Herrschergenerationen vor der Revolution 1918 nach. Vier Protagonisten stehen im Mittelpunkt: König Ludwig II., der Märchenkönig, der österreichische Kaiser Franz Joseph, der deutsche Kaiser Wilhelm II. und schließlich Elisabeth, genannt Sisi, Bayerin, österreichische Kaiserin und ebenso bekannt wie ihr Ehemann Kaiser Franz Joseph.

Die Ausstellung spannt den Bogen vom Tod Ludwigs II. 1886 bis zum Tod Ludwigs III. 1921 vor 100 Jahren.

Haus d. Bayerischen Geschichte Regensburg
Donaumarkt 1, Regensburg
23. Juni 2021 – 16. Jänner 2022
Dienstag bis Sonntag 9–18 Uhr
www.hdbg.de

„Gosauer Bergweihnacht – der wildromantische Adventmarkt“

im Gosauer Freilichtmuseum findet am 1. & 2. Adventwochenende 2021 statt. Rund um das Freilichtmuseum, im Heimathaus, Stall und Stadl gibt es Handwerkliches, Kulinarisches und Erlebnisreiches zu entdecken.

Freilichtmuseum Schmiedbauern
Gosauseestraße 136, 4825 Gosau

AUSSTELLUNG
MAK/WIEN

„Die Frauen der
Wiener Werkstätte“

Während das Schaffen der Künstler der Wiener Werkstätte bereits vielfach gewürdigt wurde, galt den Künstlerinnen bisher nur vereinzelt das Interesse. Die Ausstellung holt die bisher wenig beachteten Gestalterinnen vor den Vorhang, wie etwa Charlotte Billwiller, Mathilde Flögl, Susi Singer oder Margarete Reingold, um nur einige namentlich zu nennen. 180 Künstlerinnen konnten im Zuge der Recherchen namhaft gemacht werden. „Die Frauen der Wiener Werkstätte“ wirft einen zeitgemäßen, feministischen Blick auf diese herausragende Epoche der Kunstgeschichte. Mehr als 600 Exponate geben Einblick in das nahezu unbekannt weibliche Design in Wien zwischen 1900 und 1930, vor allem im Hinblick auf Textildesign, Modeentwurf, Wandschmuck, Keramik und Gebrauchsgrafik.

MAK – Ausstellungshalle Wien
21. April 2021 – 3. Oktober 2021
Dienstag bis Sonntag 10–18 Uhr
www.mak.at



Felice Rix, Morgenmantel aus dem WW-Stoff Donnerwetter, um 1920

© MAK/Branislav Djordjevic



Charlotte Billwiller, Mathilde Flögl, Susi Singer, Marianne Leisching und Maria Likarz

Fotografie 1924
© MAK

AUSSTELLUNG
BAD ISCHL

„DIRNDL.
Tradition
goes Fashion“

Die Ausstellung zeigt die verschiedenen Aspekte des Dirndls auf und gibt Einblick in dessen Geschichte. Was ursprünglich ein zweckmäßiges Arbeitskleid der Dirn oder Magd war, wurde um 1900 von Städterinnen in der Sommerfrische als modisches Kleidungsstück getragen und hat es sogar geschafft, das jahrhundertlange Kleiderdiktat des Adels aufzubrechen. Die Beliebtheit des Dirndls hat es zum Symbol für österreichische Tradition werden lassen. Die ebenso spannende wie wechselvolle Entwicklungsgeschichte des Dirndls vom traditionellen „Gwand“ im Salzkammergut zum Haute-Couture-Kleid steht im Mittelpunkt der Ausstellung. Ein Muss für alle Dirndl-Liebhaberinnen und jene, die es noch werden möchten.



© Wolfgang Pohn

Marmorschlossl Bad Ischl / Sommer 2021
www.ooe-kultur.at

Besuch in der Greißlerei



RESERVIEREN SIE IHR MODELL
SCHON JETZT IN IHREM GÖSSL
LIEBLINGSGESCHÄFT.





Die Henn- dorferin

DIRNDL aus Anna Plochl Baumwoll-Satin mit handgearbeiteter Henndorfer Rüsche. Glänzende Perlmutterknöpfe.

♥ *KAROSCHÜRZE* aus bedrucktem Anna Plochl Baumwoll-Satin mit Lampasse. ♥ Taillierte *DIRNDLJACKE* aus reiner Lammwolle im Kreuzwabenmuster. ♥ *PUMPS* aus feinem Veloursleder.

erhältlich ab August



Michael Heidendorf bietet in der Greißlerei im Gwandhaus eine feine Auswahl an heimischen Qualitätsprodukten an. Wie etwa Rindfleisch vom Farmers Club, einem Salzburger Unternehmen, das für Ausgewogenheit und Nachhaltigkeit steht, Fisch aus dem Fuschlsee, Käsespezialitäten und neuerdings auch Grünen Veltliner vom Weingut Pichler, eigens für die Greißlerei abgefüllt, mit Etiketten, die vom Salzburger Künstler Dieter Huber gestaltet wurden.

Greißlerei im Gwandhaus

Auch der berühmte Sporer Punsch findet sich im Angebot. Lesen Sie dazu das Interview mit Michael Sporer ab Seite 74.



TÄGLICH 10–20 UHR,
AUSSER MITTWOCH



GREISLEREI IM GWANDHAUS
MORZGER STR. 31 / 5020 SALZBURG
T. +43 (0)662 46966-456



Die Lederne

JOPPE aus Loden mit Stehkragen. Futter in reiner Seide. ♥ Bayerische *LEDERHOSE* mit traditioneller Schnürung am Bein. Kunstvolle Relief-Stickerei mit Eichenlaub. ♥ *GILET* aus Schurwolle/Leinen-Jacquard mit Knöpfen aus Horn. ♥ *PFOAD* aus Leinen mit Perlmutterknöpfen. ♥ *SNEAKER* aus Hirschleder.

erhältlich ab August



gustieren



Farbenspiel

LEINENDIRNDL.
Rock aus Baumwoll-
Satin mit floralem
Muster. Den Rücken
ziert ein handgestick-
ter Hexenstich.
♥ *BLUSE* aus weichem
Jersey.

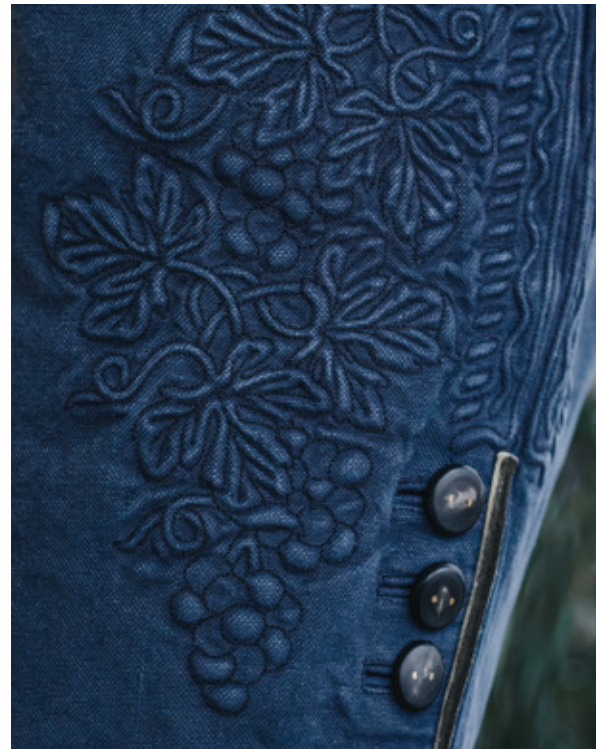
erhältlich ab August

Lass Blumen sprechen

SHIRT aus Jersey mit
Blumenstickerei an der
Knopfleiste. Glänzende
Perlmutterknöpfe. ♥
Stiefelhose aus elasti-
scher Baumwolle.
♥ Vielseitige Tasche aus
feinem Veloursleder. ♥
Elegante High Heels aus
feinem Veloursleder.

erhältlich ab August





Die Liebste

Gewaschene *JACKE* mit Revers aus elastischer Baumwolle. Ärmelpatches. ♥ Patinierte *HANFHOSE* mit Hirschlederverzierung und kunstvoller Weinlaub-Stickerei. ♥ *GÜRTEL* aus robustem Rindsleder mit Doppeladler. Schal aus weicher Wolle. ♥ *SNEAKER* aus Hirschleder.

erhältlich ab August

geschmackvoll



Auf zum Tanz!

DIRNDL aus bedrucktem Anna Plochl Baumwoll-Satin mit Schneewittchenkragen. ♥ *BLUSE* aus feinem Anna Plochl Satin mit handgenähter Margeritenbogen-Rüsche. ♥ *SCHÜRZE* aus zarter Baumwolle mit platziertem Druck.

erhältlich ab August



Der Gürtel hat den Hosenträger längst abgelöst, dennoch wird er von vielen Männern in

seiner Wirkung und Bedeutung unterschätzt. Grund genug für den Haftelmacher, diesmal seinen Zeigefinger auf den Hosengurt zu legen.



Männer SACHE

Die Geschichte des Gürtels reicht bis in die Bronzezeit zurück, und ab dem Mittelalter galt der Gürtel als Kraftsymbol

der Herrschaft. Nicht nur die Hose des Mannes, sondern auch der Rock der Frau waren dem Gürtel anvertraut. Und freilich diente der Gürtel nicht nur als Stabilisator des Beinkleides und Kleides, sondern auch als Depot für Werkzeug und Waffe.

Die Gürtelschnalle allerdings ist eine Erfindung der Römer, und die über lange Zeit entwickelte Schnallentechnik ist bis heute nicht abgeschlossen. Das gesamte Ensemble mit dem Dorn, der Schnalle oder dem Koppelschloss hat ein einziges Ziel, nämlich stabil in den Löchern des Riemens zu sitzen und Halt zu geben. Dabei macht die einfache und schnelle Hand-

habung die Qualität eines guten Gürtels aus. Es verwundert nicht, dass die Beschaffenheit aus Leder, Brokat, Samt und Seide, verziert mit allerlei edlen Metallen und Steinen, schon bald die praktische Funktion in den Schatten stellte und dass die spezielle Machart Stand und Ehre verkörperte. Heute richtet sich der Fokus eher nach dem modischen Blickwinkel. Das führt dazu, dass die Wahl des falschen Gürtels das Erscheinungsbild komplett ruinieren kann. Sagen wir es so: Mit dem richtigen Gürtel und den dazu passenden Schuhen zeigen Mann und Frau, ob dem eigenen Auftreten mit entsprechendem Augenmerk und Feingefühl Wert beigemessen wird.

„MERANER“
LEDERHOSENGÜRTEL
aus robustem Rindsleder mit pracht-
voller Gobelin-Stickerei

Der Gürtel als Lastenträger

Ein guter Gürtel hat jede Hose sicher im Griff und – mit Verlaub – verleiht jeder Körperfülle auch Haltung. Dennoch sollte der Gürtel nicht zum Lastenträger werden, sondern dem Erscheinungsbild des Mannes zu seinem Vorteil gereichen. Die gestanzten Gürtellöcher ermöglichen zwar ein einfaches Erweitern, doch Kenner wissen, das dritte Loch und kein anderes sollte der bekennende Gürtelliebhaber wählen. Dort sitzt der Gürtel perfekt.

Nicht jede Gürtel- schnalle macht Sinn

Zuallererst sei angemerkt, dass es sich nicht um eine Rüstung handelt und schon deshalb eine angemessene Größe angebracht ist, die keinen Waffenschein erfordert. Patrioten mögen sich für das Wappen ihres Bundeslandes entscheiden, Jäger für die Abbildung einer Gams. Auch macht es Sinn, der Historie Rechnung zu tragen – etwa mit dem Doppeladler. Neutrale Gürtelschnallen mit kleinen Verzierungen sind immer aktuell, ebenso die dezenten Hinweise auf einen Berufsstand, eine Mitgliedschaft bei Blasmusik- oder Bergsportverein.

Abzuraten würde Ihr Haftelmacher von Getränkemarken, Satansdarstellungen, Aliens oder gar Logos von politischen Parteien.



„WITTELSBACHER“
LEDERHOSENGÜRTEL
aus robustem Rindsleder mit
Gobelin-Stickerei

Frauen als Vorbild für mehr Farbenspiel

Damit ist schon alles gesagt: Unsere Frauen haben den Dreh heraus, sie variieren ihre Erscheinung mit einer großen Auswahl an Schuhen, Brillen, Schürzen, Tüchern, Armbanduhren, Handtaschen, dem Ohren- und Halsschmuck und dem Lippenstift. Männer haben den Vorteil, sich auf Hut, Schuhe, Brille, Stecktuch, Taschenuhr und eben den Gürtel konzentrieren zu können.

Tun sie aber nicht, sie denken beim Hosenkauf manchmal nicht an die dazu passenden Schuhe oder gar Schuhbänder. Leider auch nicht an den gerade zu dieser neuen Hose optimal passenden Gürtel. Die Chance aber, mit nur wenigen Korrekturen, farblichen Abstimmungen die eigene Persönlichkeit auf den Punkt zu bringen, ist gegeben.

Lassen Sie sich also das Credo auf der Zunge zergehen: Der Gürtel um die männliche Mitte ist eine Metapher für den kompakten Charakter und die Standfestigkeit, die einen Mann erst zum Mann werden lässt.



... DEM NICHTS, ABER SCHON GAR

NICHTS ENTGEHT.

Kuschelig-weicher
DIRNDLPULLOVER aus
reiner Merinowolle mit
traditionellen Modeln
am Ärmel.

RESERVIEREN SIE IHR MODELL
SCHON JETZT IN IHREM GÖSSL
LIEBLINGSGESCHÄFT.



Vom
feinen
Leben



Premium – eine Frage der Einstellung und Umsetzung

Wer nicht genießt, wird ungenießbar, heißt es so schön. Es muss nicht immer die Weltreise sein, genießen kann man auch und vor allem durch einen gepflegten Lebensstil. Mit wem umgebe ich mich, was tue ich, was trage ich und was nehme ich zu mir? Das sind wesent-

RICKI WEISS IM GESPRÄCH
MIT SPITZEN-GASTRONOM
DIDI MAIER

Man besinnt sich wieder auf Traditionelles und auf Werte. Das weiß auch Didi Maier, Sohn der Haubenköchin Johanna Maier in Filzmoos, selbst seit geraumer Zeit erfolgreicher Unternehmer mit mehreren Lokalen, wie Didi's Bakery, das Didilicious oder das legendäre Café Wernbacher, in dem bereits Curd Jürgens und Romy Schneider Kaffeehausspezialitäten genossen haben. „Wahrer Luxus ist heute, sich aus den Anforderungen unserer hektischen Zeit etwas herauszunehmen. Zeit, Qualität und Genuss sind die Säulen eines guten Lebens, und sie stehen wieder hoch im Kurs.“



Der klassische Sonntagsbraten wird nach wie vor von vielen zelebriert – sowohl bei der Zubereitung als auch beim Genuss. Als fixer Bestandteil des familiären Zusammentreffens erlebt er geradezu eine Renaissance.

liche Fragestellungen hinsichtlich guten Stils, bestätigt Didi Maier. „Ich bin noch jung, aber erfahren genug, um auf diese Komponenten zu achten. Sie definieren letztlich die Lebensqualität.“ Und wer will nicht ein Premiumleben? Qualität, Genuss und Kulinarik sind bei Didi Maier ein unzertrennliches Trio – und mit diesem Spirit zaubert er innovative Kreationen auf die Teller. Dabei verfährt der Salzburger nach einem bestimmten Grundsatz: „Gearbeitet wird mit solidem Handwerk, natürlich spielen Regionalität und Tradition dabei eine große Rolle, und geliefert wird Premiumqualität. Aber es braucht auch den Mut zur Neuinterpretation und eine Prise Unternehmungslust.“

Die Gäste schätzen, dass beliebte Klassiker regional oder auch weltoffen neu interpretiert werden – wie beispielsweise der Caesar Salad mit Salat vom Walser Bauern und heimischem Fisch, oder ein saftiges Backhenderl mit Pankobröseln aus asiatischem Weißbrot und Gemüsemayo.



Renaissance der kleinen, aber feinen Traditionen

Warum sich beispielsweise der klassische Sonntagsbraten wieder so großer Beliebtheit erfreut, erklärt der Gastronom und Geschmackspionier mit der neuen Aufwertung kleiner, aber feiner Traditionen. „Die Wertschätzung liebgewonener Rituale, das Zusammenkommen mit Menschen in gepflegter Atmosphäre, der wohlwollende Austausch auf Augenhöhe und der gemeinsame Genuss von sorgsam zubereiteten Speisen und Getränken tun der Seele gut. Sie entsprechen unserem Bedürfnis als menschliche Wesen“, so Didi

Maier. Deshalb sind die Mußestunde im Kaffeehaus oder das familiäre Beisammensein – wie beim sonntäglichen Braten, der Leib und Seele zusammenhält – wieder so angesagt. „Mehr Sein statt nur Haben“, lautet eine Überzeugung, die vor allem viele Junge bewegt. Sie schätzen den Moment, das bewusste Verweilen und das gemeinsame Erleben, so beschreibt Didi Maier diese Entwicklung. Es kommt zur Renaissance von schönen, tradierten Werten.



*ERHABEN
und in die
TIEFE zugleich*



LEDERHOSE aus sämisch gegerbtem Hirschleder mit kunstvoller Relief-Stickerei, veredelt mit Lasertechnik. Die Stickerei schafft eine wunderbar erhabene Wirkung, die Lasertechnik verleiht dem Motiv eine einzigartige Tiefe.



Tradition, die uns weiterbringt

Tradition und Innovation sind beide gleichrangige Ingredienzien für die Bewahrung kultureller Identität. Und gerade in dieser Hinsicht, in der Haltung und in der Arbeitsweise, erkennt Didi Maier viele Parallelen zu Gössl. Denn was Maier als kulinarische Neuinterpretation am Teller kredenzt, serviert Gössl als Gwand-Innovation am Laufsteg. „Wir entwickeln beide Innovationen und gehen damit einen mutigen und authentischen Weg. Die Inspiration kommt aus der Umgebung und der Reflexion. Transparenz, Handwerk und hochwertige Zutaten, ob am Teller oder beim Gwand: Mit frischen Ideen, Abenteuerlust und Qualitätsbewusstsein überraschen und begeistern wir unsere Kunden immer wieder aufs Neue – ohne dabei die Tradition, die Beständigkeit oder den Anspruch zu verlieren.“



Didi Maiers Tipp für einen gelungenen Braten

„**D**en Braten nicht bei 180 Grad, sondern bei 120 Grad in den Ofen – dem Fleisch die Zeit geben. Das dauert eine halbe Stunde länger, aber das Ergebnis wird zarter und mürber. Und ca. 200 ml roten Portwein reduzieren lassen und zum Bratensaft dazugeben. Das wird wie eine deliziose Hauben-Sauce mit herrlichem Spiegel.“ ❤️

Ein Archetyp der Muster

STEHKRAGEN-JACKE aus Schurwolle, mit Seide gefüttert. Ärmel im Modelmuster gestrickt, Kragen und Patches aus feinem Hirschleder. ♥ *EDITIONS-PFOAD* aus patiniertem Leinen mit kunstvoller Stickerei an Kragen, Knopfleiste und Vorderteil. ♥ *GÜRTEL* aus robustem Rindsleder mit Doppeladler-Schließe.

erhältlich ab September



Das
FLÖRL

Ob bei einer Vielzahl von Festtagstrachten oder als fixer Bestandteil der Südtiroler Trachtenkultur: Das Flörl, ein meist *QUADRATISCHES TUCH AUS FEINER SEIDE*, häufig mit *HANDDRUCK* veredelt, ist ein Blickfang für jedes Dirndl.

Es wird um den Hals getragen und entweder verkreuzt, verknotet oder mit einem Ring oder einer Spange akzentuiert. Der Knoten des Flörls wird in klassischer Manier, ähnlich einem Krawattenknoten, gebunden.

Glücksmoment

DIRNDL mit Leinenleib und Rock aus Anna Plochl Baumwoll-Satin. Handgearbeitete Margeriten am Ausschnitt.

♥ *BLUSE* aus feinem Anna Plochl Satin mit zarter Spitze. ♥ *SEIDENSCHÜRZE* mit handgedruckten Modeln. ♥ Das *TUCH* aus Baumwolle im Handdruck wird mit einer Schmuckspange zum traditionellen *FLÖRL*.

erhältlich ab September



festlich · elegant · traditionell





natürlich · weiblich · bequem



Er liebt mich, er liebt ...

JACKE aus Walk im klassischen Schnitt mit Reverskragen und Paspeltaschen. ♥ *LEINENDIRNDL* mit Rock aus Anna Plochl Baumwoll-Satin. ♥ Kuselig-weicher *DIRNDLPULLOVER* aus Merinowolle mit traditionellen Modeln am Ärmel. ♥ Bindegürtel aus Leinen mit Ornament-Stickerei.

erhältlich ab September



Tiroler

GILET aus Loden mit Seidenfutter. Kunstvolle Tiroler Stickerei am Ausschnitt und an den Taschen. ♥ *GÖSSL PFOAD* aus Baumwoll-Oxford.

erhältlich ab September

Die 7-NAHTIGE

LEDERHOSE aus sämisch gegerbtem Hirschleder. Ein Meisterstück mit kontrastreicher Relief-Stickerei. In den Farben:
Erle, Birke, Kastanie, Eiche





Nur das Beste

BLÜTENBLUSE aus zart bedruckter Baumwolle mit Perlmutterknöpfen. ♥ *BLEISTIFTROCK* aus Kaschmir mit edler Handstickerei. ♥ Elegante *HIGH HEELS* und *TASCHE* aus feinem Veloursleder.

erhältlich ab September

ländlich oder urban

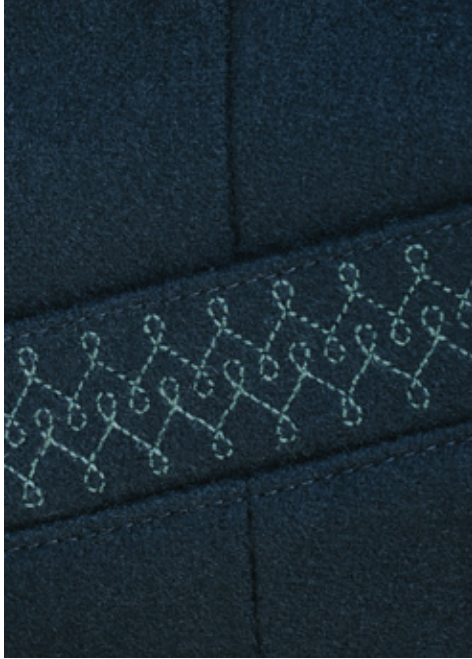
detailreich meisterhaft · gekonnt



Klassischer *BLAZER* aus feinem Kaschmir mit schmalem Napoleonkragen. Kunstvolle Handstickereien an Revers, Ärmelschlitz und am Rücken. Kragen und Taschen mit exquisiter Borte.

erhältlich ab September





LEDERHOSE aus sämisch
gegerbtem Hirschleder mit
kontrastreicher Relief-Stickerei.

TIROLER STICKEREI.



BLÜTENBLUSE aus zart
bedruckter Baumwolle
mit Lampasse.

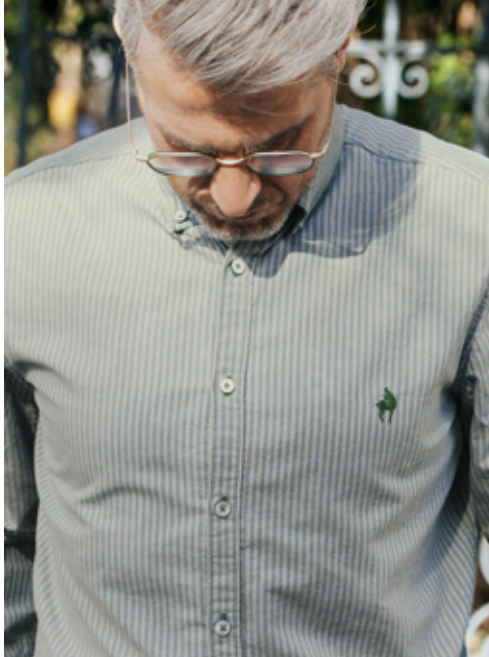


Der
**WEINBERG-
HÜTER**

Der Weinberghüter war ein treuer und bedeutender Helfer der Weinbauern: Seine Aufgabe war, deren Trauben und Reben zu schützen. Ausgestattet mit einer Ratsche, Peitsche, Büchse oder Pistole, war der Weinberghüter mehr als nur eine menschgewordene Vogelscheuche. Mit Geräuschen aller Art vertrieb er neben Vögeln auch Rehe und Dachse. Zudem war dem Weinberghüter stets eine Prämie garantiert, wenn dieser einen menschlichen Traubendieb dem Weinbauern vorführte.

Der Kleidungsstil der Weinberghüter ist als *EINZIGARTIG* zu erachten. Er bediente sich Elementen der Tracht, oftmals kombiniert mit prunkvollen Tarnhüten und *KUNSTVOLLEN GILETS*. So verschmolz der Weinberghüter mit seiner Uniform einerseits gekonnt mit der Natur, und zugleich war er eine herausragende Erscheinung. Inspiriert von seiner Pracht und seiner Leidenschaft für die Traube und den Wein, entstand das Weinberghüter-Gilet, gefertigt aus *LODEN*, mit einem breiten *LEDERSAUM* umgarnt und mit einer *GE-LASERTEN GRAVUR*.



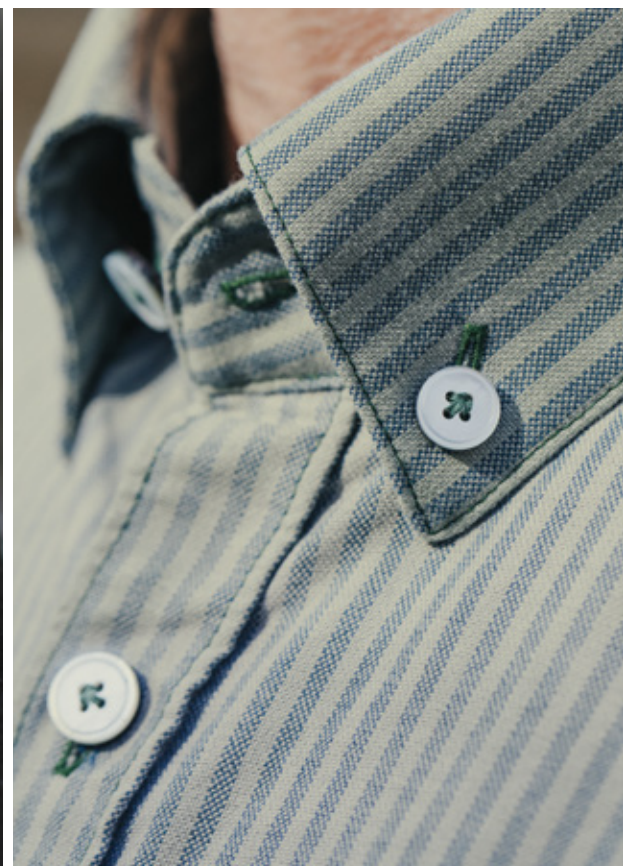


Weinberghüter

STEHKRAGEN-JACKE aus leichtem Loden, mit reiner Seide versteppt, mit Pattenaschen. Wunderbar leicht und trotzdem warm. ♥ *STEHKRAGEN-GILET* aus Loden, mit Seide gefüttert. Der Saum aus Leder zeigt das Weinlaubmotiv als Stickerei, das an die traditionsreiche Arbeit des Weinberghüters erinnert. ♥ Patiniertes *HEMD* im Gössl Streif.

erhältlich ab September

Geschichten, dem Gwand „eingewoben“





Wahre Liebe

DIRNDL aus feiner Baumwolle mit Schmuckknöpfen und handgearbeiteter Dachrüsche. ♥ *BLUSE* aus Anna Plochl Baumwoll-Satin mit extravagantem Stehkragen. ♥ *SCHÜRZE* aus feinem Anna Plochl Baumwoll-Satin. ♥ Elegante *HIGH HEELS* aus feinem Veloursleder.

erhältlich ab September

kunstvoll · von Hand gemacht

Mein Moment

TUNIKAPFOAD aus Leinen im lockeren Schnitt mit verdeckter Knopfleiste und kunstvoller Wollborte. ♥ *STIEFELHOSE* aus elastischer Baumwolle mit Wollborte an der Seitennaht. ♥ *BANDANA* aus reiner Baumwolle mit zartem Blumendruck und Lampassen-Bordüre. ♥ *TASCHE* aus feinem Veloursleder.

erhältlich ab September





FAQ

SACHDIENLICHE HINWEISE AUF ALLE FRAGEN DES GUTEN GESCHMACKS

HELMUT A. GANSTERER

PROF. HELMUT
A. GANSTERER

30 Jahre Herausgeber & Chefredakteur des trend, dann Publizist mit 15-teiliger TV-Serie („Gansterer zur Geisterstunde“), drei „Buchlieblichen“ (Nr. 1-Bestseller) und intern. Essays (A, CH, D). Branchen-Spitznamen: „Edelfeder“ & „Allzweckwaffe“.



LIEBER HERR GANSTERER!

”

Wie soll ich es Ihnen sagen und sind Sie überhaupt die richtige Adresse, um in einer delikaten Angelegenheit Auskunft geben zu können, bzw. zu wollen? Die Sache ist die: Zwischen meinen beiden heranwachsenden Töchtern und mir kommt es zu den unten angeführten Fragestellungen und – meinem Mann trauen wir die Rolle des Gutachters nicht zu.

Also: Die Dirndlkleider mitsamt den dazugehörigen Blusen geben je nach Modell entweder freizügige Einblicke oder aber sie signalisieren in ihrer Hochgeschlossenheit so etwas wie Unnahbarkeit. Beide Signale sind uns zu direkt und machen den Eindruck des „Entweder-oder“, ohne uns in Zwischenstufen Nuancen anzubieten.

Unsere Fragen lauten schlicht und einfach: Seit wann hat die Oberweite das Sagen, und warum ist Offenherzigkeit gleich anzüglich und Hochgeschlossenheit gleich einmal bieder und abwehrend?

Die Frage, warum die Männer Zuneigung und Sympathie nur aus den äußerlichen Signalen ablesen, stelle ich gar nicht. Und schon gar nicht an Sie – wegen der drohenden Befangenheit ...

*Mag. Hofer-Carelli,
Wien/Bad Ischl*

”

LIEBE FRAU MAGISTRA HOFER-CARELLI!

Wenn Sie erlauben, eröffne ich mit zwei Gratulationen. Erstens für die leichte Hand, mit der Sie brieflich ein heimtückisches Thema aufwerfen, um mich aufs Glatteis zu führen. Zweitens für die zwei schönen Brennpunkte Ihrer geografischen Ellipse, Wien und Bad Ischl.

Gott sei Dank fragen Sie nicht, welchen Ort ich vorziehe. Ich wüsste nicht, wie ich „Esplanade und Villa-Lehar-Blick“ in Ischl gegen „Graben und Kohlmarkt“ in Wien wägen sollte. Auch bei den Süßspeisen gäbe es zwischen Zauner-Stollen und Sacher-Torte ein faires Unentschieden, beide ein bissl trocken.

Wirklich einfach ist freilich auch die eigentliche Brief-Frage nicht. Sie dreht sich um Dekolleté und Hochgeschlossen beim Dirndlkleid, verlangt also vom Ratgeber allen Mut. Den ich zunächst aber für meine Solidarität mit einem männlichen Mitbürger brauche.

Das resche Selbstbewusstsein, mit dem Sie und Ihre Töchter dem eigenen Mann & Vater die „Rolle des Gutachters nicht zutrauen“, weckt meinen Grimm. Es mag sein, dass Ihr Mann durch das familiäre Ungleichgewicht (drei Frauen, ein Mann) zermürbt ist. Oder dass er – wahrscheinlicher – mit typisch männlicher Weisheit begriffen hat, dass er von typisch weiblicher Grausamkeit ausgepiffen wird, sobald er es wagt, in der vermeintlichen Frauen-Domäne „Bekleidung“ mitzusprechen.

Klugerweise hat er sich in den Schutz eines Schweigens zurückgezogen. Das Risiko überlässt er jetzt mir, zumal ich dafür ein kleidsames Honorar kassiere.

Jetzt wollen wir zum Kern der Sache vordringen, den Sie – mein Kompliment – in Ihrem Brief eindrucksvoll und dialektisch schildern. Dass nämlich die meisten Dirndlkleider mitsamt den dazugehörigen Blusen nur hop-oder-drop kennen. Entweder gewähren sie einen lockenden, freizügigen Einblick oder sie signalisieren hochgeschlossen eine Unnahbarkeit. Oder werden von den animalischen Männern so aufgefasst.

Mein Kommentar dazu: Die Vorliebe für Extrema ist eine generelle Schwäche unserer Zeit. Das geistlose Schwarz-Weiß der Internet-Postings ergriff auch Aspekte des Alltags. Doch wird man dessen bald müde sein. Thesen und Antithesen werden wieder zu balancierten Synthesen führen.

Die Dirndlkleider sind darin, wenn man die Mühe des Suchens nicht scheut, sogar Vorreiter. Ihre Vielfalt unterstützt nicht ein Entweder-oder, sondern ermöglicht ein Sowohl-als-auch. Sie dienen der Frömmigkeit und der Sünde, ganz nach Belieben.



Ich weiß das von meiner Holden. Sie liebt ihre Dirndln und lobt „ihre Universalität, die jene des Kleinen Schwarzen, das einst Coco Chanel erfunden hat, noch überbietet“. Warum sie dann mehr als fünf Stück braucht, ist ihr Geheimnis. Jedenfalls hat sie damit alle Varianten drauf, von züchtig bis maßvoll waghalsig und sexy, je nach Anlass und Laune.

Sehr interessant, verehrte Magistra Hofer-Carelli, Ihre Frage: „Seit wann hat die Oberweite das Sagen?“ Meine Gegenfrage: „Hat sie das wirklich?“ Das Dirndl begünstigt selbst kleine Körbchengrößen, bleibt auch dann reizvoll. Und erotisch gereifte Männer lieben schöne, aber begrenzte Einblicke, die noch Phantasie lassen für spätere, dirndlfreie Momente.

Ihre Brief-Kritik, dass Männer Zuneigung und Sympathie nur aus äußerlichen Signalen ablesen, ist dennoch gültig. Sie gilt aber nur für schlichte Gemüter. Und für Jungmänner, die noch in Entwicklung begriffen sind. Sie schulen ihre sexuelle Erregung an den verschwitzten Riesenbrüsten von geplagten Wiesn&Zeltfest-Kellnerinnen im Dirndl.

In eine eigene Kategorie fallen zwei Arten von ewiggestrigen Männern. Die einen sehen die Frau als ihr exklusives Eigentum und träumen von blickdichten Dirndl-Burkas. Die anderen sehen die Frau als Trophäe und stellen ihre Begleiterinnen gern halbnackt zur Schau.

Sie sind peinliche Ausnahmen. Sie sterben zwar nicht aus, sollen aber nicht den Blick verstellen auf das Dirndlkleid, das im Rang von Kimonos und Smokings zu den großen Erfindungen zählt, diese aber durch witzig-kreative und sanft-erotische Weiterentwicklung noch übertrifft. Und überall gern gesehen wird, von Wiener Spitzenhotels bis zur kaiserlichen Esplanade von Bad Ischl.

H. A. G.



”

Die Farben der Natur geben hier den Ton an. Facettenreich und in all ihren wunderbaren Nuancen. Erdtöne verneigen sich vor Moos, Tannennadeln kokettieren mit Blattgrün. Gwand im Einklang mit der Natur.



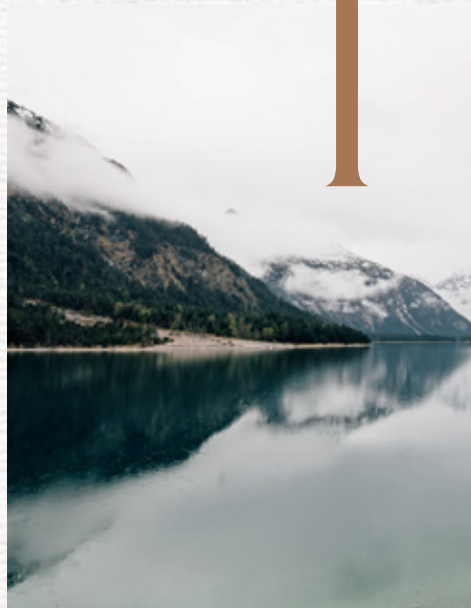
gössl

RESERVIEREN SIE IHR MODELL
SCHON JETZT IN IHREM GÖSSL
LIEBLINGSGESCHÄFT.



Im
EINKLANG
mit der Natur





1



Des Schmugglers Jacke

PATINIERTE JACKE aus Teufelhaut, mit Seide gefüttert. Versteckte Taschen halten Geheimnisse verborgen. Der *KORKEN* und ein *FEUERZEUG* sind der Tarnstift des gewieften Schmugglers. ♥ *HEMD* aus Baumwolle/Hanf mit aufgesetzten Brusttaschen und Hornknöpfen. ♥ *GÜRTEL* aus Hirschleder mit markanten Messingösen.

erhältlich ab Oktober



*Der
Grenzgänger*



Der
**SCHMUGGLER-
KÖNIG**



Die **SCHMUGGLER-JACKE** mit teils versteckten Taschen verbirgt so manch Unerwartetes: Feuerzeug und Korken – das Handwerkszeug der Schmuggler. Durch Anbrennen der Korken ist dieser wie ein Tarnstift zu verwenden. Mit geschwärztem Gesicht steht den nächtlichen Umtrieben des gewieften Schmugglers nichts mehr im Wege.

Lesen Sie ab Seite 91 mehr über die Salzburger Schmugglerkönige.

gössl

2

Bequemer Begleiter

Offenkantige **STEH-KRAGEN-JACKE** aus gestrickter Wolle/Viskose. ♥ **KAROHEMD** aus Flanell mit aufgestickter Gams. ♥ Vorpatinierte **5-POCKET-HOSE** aus elastischer Baumwoll-Gabardine.

erhältlich ab Oktober



3

Double-Face

Beidseitig tragbarer
GEHROCK aus Merino-
wolle. ♥ Glatt gestricktes
DREIECKSTUCH aus
Merinowolle mit Ab-
schluss in Kontrastfarbe.

erhältlich ab Oktober





Bequemer Begleiter

Offenkantige **STEH-KRAGEN-JACKE** aus gestrickter Wolle/Viskose. Ösenknöpfe aus Horn mit Doppeladler. ♥ **KAROHEMD** aus Flanell. ♥ Feines **STECKTUCH** mit Ornamenten.

erhältlich ab Oktober

Der Gemütliche



DREIECKSTUCH
aus Merinowolle.



3

Double-Face

Beidseitig tragbarer **GEH-ROCK** aus Merinowolle.
♥ Klassische Millefleurs-**BLUSE** aus feinem Baumwoll-Satin. ♥ **STIEFELHOSE** aus elastischer Baumwolle.

erhältlich ab Oktober



Die Wendige



Der Kälte keine Chance

Leicht taillierter *GEHROCK* aus sämisch gegerbtem Hirschleder mit laufendem Hund am Stehkragen. ♥ *EDITIONS-RÜSCHENBLUSE* aus edlem Anna Plochl Satin. ♥ *HOSE* aus weichem, elastischem Lammleder. ♥ *TASCHE* und *BALLE-RINAS* aus feinem Veloursleder.

erhältlich ab Oktober



STICKEREI
an der Hose.

4

gössl

EDITION



*Die
Naturschönheit*







Lodenliebe

JACKE aus meliertem Loden mit kariertem Seitenteil. Die Gams zierte den Rücken. ♥ *KLASSIK-BLUSE* aus elastischem Baumwoll-Satin. ♥ *HOSE* aus Lammleder mit laufendem Hund.

erhältlich ab Oktober

Die Aparte





6

Immer richtig

WENDECAPE aus meliertem Loden. Beidseitig tragbar. ♥ HOSE aus weichem Lammleder mit laufendem Hund an der Seitennaht.

erhältlich ab Oktober





GOSAU:
Freilichtmuseum
im Hintertal



Schmeichlerin

Gestricktes *ETUI-KLEID* mit angeschnittenem Kragen.

erhältlich ab Oktober



METALLKNÖPFE
mit reicher Verzierung
auf dem Wendecape.

Die Stilbewusste



Sommerliebe

Klassisches Ausseer *DIRNDL* mit Leinenleib und Baumwollrock. ♥ *BLUSE* aus Leinen mit Hohlsaum und schmalen Biesen am Ausschnitt. ♥ Kurze *DIRNDLJACKE* aus Merinowolle, tailliert, mit gestrickten Streublumen. ♥ *EDITIONS-BINDEGÜRTEL* aus sämisch gegerbtem Hirschleder mit floraler Stickerei. ♥ *PUMPS* und *TASCHE* aus Veloursleder.

erhältlich ab August




EDITION


8

Die Romantische



9

So zart
wie die Liab

BLAUDRUCK-DIRNDL
aus Baumwolle mit Tupf
und Blumenranken. ♥
BLUSE aus elastischer
Spitze. ♥ *SCHÜRZE* mit
platziertem Druck aus
zarter Baumwolle.

erhältlich ab August

Die
Phantasie-
volle

10

Die Begleiter

Taschen und Gürtel

Die vielseitigen Begleiter
zum Gössl Gwand.
TASCHE aus feinem
Veloursleder mit Lampasse.
Tragbar als Schulter- oder
Umhängetasche.
♥ *GÜRTEL* aus feinem
Veloursleder mit Lampasse
an der Schlaufe.

erhältlich ab August



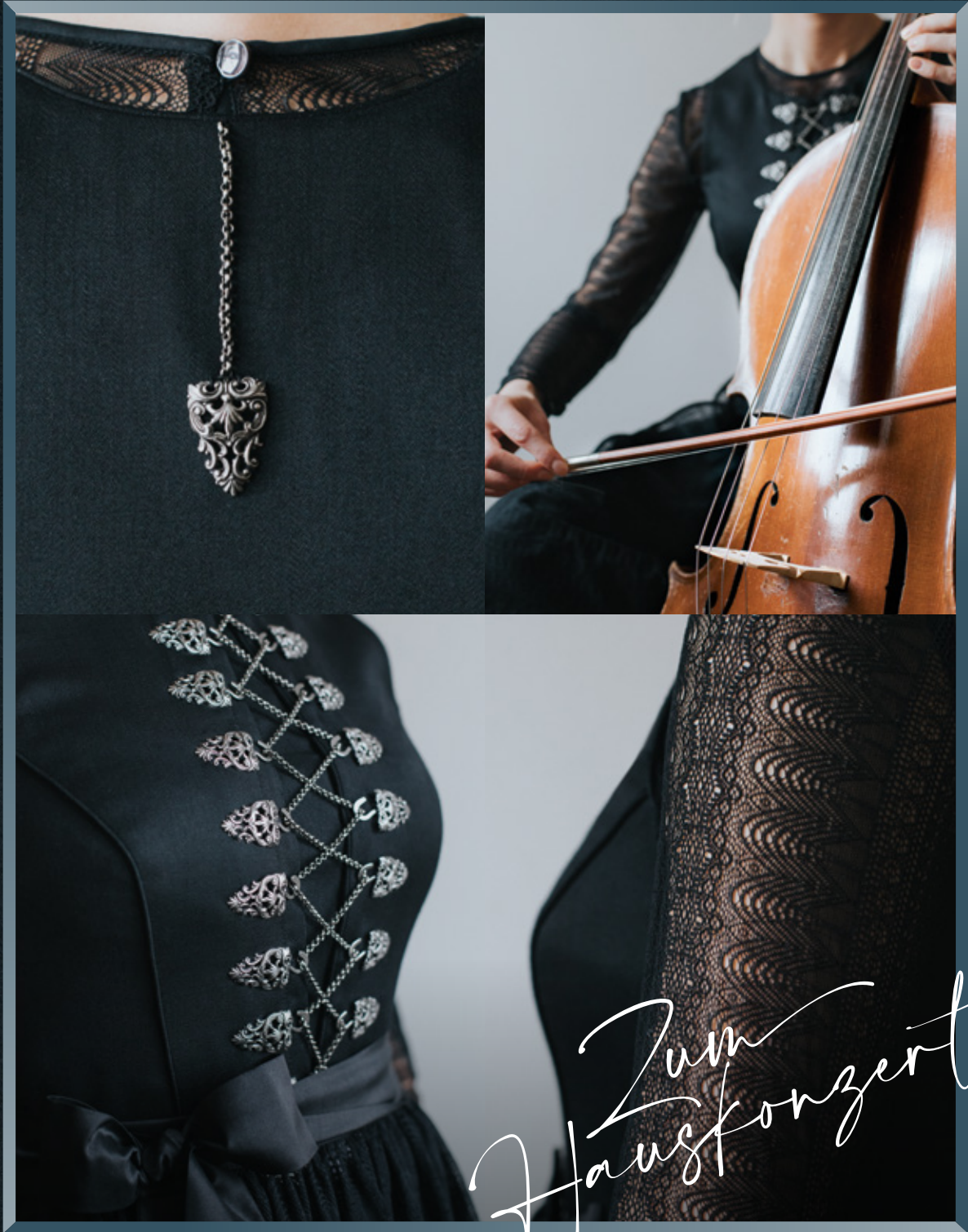
In Grau, Grün,
Schwarz, Braun und
Blau.

Stets eine Versuchung

Hochgeschlossenes
DIRNDL aus Woll-
satin. Schmuckvolle
Metallhaken mit
Kette. ♥ *BLUSE* und
SCHÜRZE aus zär-
ter Spitze. ♥ *PUMPS*
aus Veloursleder.

*erhältlich
ab November*







PAUL IBY im Gespräch mit **SOPHIA GORGI**, Mezzosopranistin am Staatstheater Braunschweig, und **ANGELO POLLAK**, Tenor an der Wiener Staatsoper.

Liebe Sophia, lieber Angelo, schön, dass ihr den Weg ins Gwandhaus gefunden habt. Welche Wege habt ihr beiden denn in musischen Gefilden bislang bestritten?

SOPHIA GORGI. Als gebürtige Wienerin habe ich in Kindheitstagen mit Ballett begonnen. Gefangen und verfallen der Bewegung und der Musik, folgte in späteren Jahren ein Studium für Gesang und Schauspiel, und ich habe auch 18 Jahre lang Geige gespielt.

Meine Engagements starteten an der Volksoper Wien und dem Stadttheater in St. Gallen, danach ging es wieder zurück nach Wien zu den Vereinigten Bühnen, gefolgt vom Theater des Westens in Berlin und sechs Jahren an verschiedenen Häusern in Hamburg. Aktuell bin ich am Staatstheater Braunschweig und arbeite an einem spannenden „Zwei-Personen-Stück“.

Stolzes Funkeln

EDITIONS-DIRNDL aus reiner Dupionseide. Leib aus Leinen. Kunstvolle Stickereien nach Vorbild der Pfauenfeder zieren Rock und Leib. Strassperlen bringen die Federn zum Funkeln. ♥ **BLUSE** aus Anna Plochl Baumwoll-Satin mit kostbarer Handarbeit. ♥ **SCHÜRZE** aus changierender Dupionseide.

erhältlich ab November

ANGELO POLLAK. Ich habe nach meinem Cello- und Klavierstudium erst meine wahre Leidenschaft für den Gesang entdeckt. Nach meinem Studienabschluss für Gesang in Wien bekam ich mein erstes Engagement am Theater Regensburg im Ensemble, danach ging es für mich als Tenor freischaffend weiter, um eine Vielzahl an internationalen Angeboten und Abenteuern u. a. auch hier im schönen Salzburger Land bei den Festspielen oder der Mozartwoche, erleben zu können, und nun hat mich der Weg wieder zurück in meine Wiener Heimat geführt, an die Staatsoper, wo ich im Opernstudio für ein Haus mit unglaublicher Tradition tätig sein darf. Ein Traum ist wahr geworden.

Wie kann man sich denn den Alltag an der Wiener Staatsoper vorstellen?

ANGELO POLLAK. Selbstverständlich wird die meiste Zeit geprobt, der Auftritt ist dabei immer der Höhepunkt, aber nur ein kleiner Teil meiner Arbeit, und natürlich sind auch eine Vielzahl an Rollen zu erlernen.

Wie viele Rollen hast du denn aktuell so in petto?

ANGELO POLLAK. Ach, da könnte ich wohl aktuell so an die 30 Rollen gleichzeitig singen. Darunter z. B. den Tamino in der Zauberflöte, Don Ottavio in Don Giovanni, Almaviva in Il barbiere di Siviglia oder Lyonel in Martha. Ich mache ja auch viel im Konzertbereich und vor allem Liederabende, zum Beispiel mit Sir Andrés Schiff.



GÖSSL

EDITION






EDITION


Sophia, schlüpfst du bei unserer Tracht auch in eine Rolle?

SOPHIA GORGI . Lange Jahre hatte ich bei dem Gedanken an Tracht und volkstümliche Kleidung oft so eine Assoziation, aber dieses

Erlebnis gerade, bei der Anprobe hier bei Gössl, war sehr bereichernd. Das Gwand passt einfach perfekt und gibt dir ein unglaublich festliches Gefühl. Ich bin ganz begeistert von den feinen Stickereien, den wundervollen Stoffen und Farben.

ANGELO POLLAK . Ganz ehrlich, ich bin ein großer Liebhaber von Trachten, die kombiniere ich dabei auch gern einmal leger, aber immer öfter auch mit einem traditionellen Janker. Die Zeiten, in denen man in der Wiener Innenstadt schief angesehen wurde mit Tracht, sind Gott sei Dank passé. Immerhin darf man nicht vergessen, dass die Tracht eine lange Geschichte hat, die weit bis ins 19. Jahrhundert zurückreicht. Das wertvolle Kulturgut vermittelt für mich ein heimisches und heimeliges Lebensgefühl, unvergleichlich und unverwechselbar, ein Stück Authentizität, das jedem Menschen seine Heimat fühlen lässt. Ein Stoff und Mythos, der sich auch nicht politisch von rechts vereinnahmen lässt, sondern der schlicht jedem Menschen mit Haltung und Anstand zusteht, und ich muss ehrlich sagen, ich habe noch nie so ein angenehmes Sakko angehabt, diese Wertigkeit, Passform und Bequemlichkeit sind schlicht unvergleichlich.

Eine ganz eigene Kultur ist die der Hauskonzerte, deren Tradition besonders in Musikerfamilien hochgehalten wird. Inwiefern haben diese Konzerte einen Beitrag in eurer künstlerischen Entwicklung geleistet?

SOPHIA GORGI . Das Hauskonzert ist ein Kosmos für sich, ich habe von klein auf mitgespielt und es gleichermaßen genossen, meinen Geschwistern und meinen Freunden beim Spielen zuzuhören. Die Buffets waren natürlich auch phänomenal, und eure Idee, so ein Hauskonzert in festlicher Tracht zu feiern, ist phantastisch.

ANGELO POLLAK . Du sagst es, diese Konzerte waren für mich immer unglaublich bereichernd, man spielt und singt für sich, probiert sich aus und kann von großen Künstlern lernen, gerne haben bei uns auch immer wieder heutige Philharmoniker und Musiker aus anderen großartigen Orchestern aufgespielt. Doch in erster und wichtigster Linie ist es ein musikalischer Austausch füreinander und vor allem für seine eigene Familie. Ein wildromantischer Grundgedanke, der im Gwand der Tracht seine Vollendung findet.

Ist das Gwandhaus, wo wir gerade unseren wunderbaren Festanlass fotografieren, auch ein Ort, der zum Träumen anregt?

ANGELO POLLAK .

Es ist für mich die Premiere, im Gwandhaus Gast sein zu dürfen, aber dieses Haus ist phänomenal. Ein großartiger Ort, an dem du alles findest, wovon ein Musiker nur träumen kann. Eine Kulisse, die alles bietet, um hier beispielsweise auch ein kleines, wunderbares Festival mit ausgewählten Künstlern zu organisieren für ganz besondere Trachten- und Musikliebhaber. Apropos träumen: Alleine wenn ich nur an die wunderbare Fahrt hierher nach Salzburg denke, Sophia hat mich schlicht verzaubert, noch nie war ich gefühlt so schnell von Wien nach Salzburg gereist wie heute.

Oha, Sophia, war die Fahrt hierher für dich genauso kurzweilig?

SOPHIA GORGI . Es ist zugegeben wirklich eine traumhafte Zeit hier und Angelo ein einzigartiger und beeindruckender Sänger, der seinesgleichen sucht, und ein paar schöne Gefühle schaden doch nie ...

Dann wünsche ich euch von Herzen eine gute Zeit und noch ganz viele gemeinsame Hauskonzerte in Gössl Tracht!



Die 7-NAHTIGE

LEDERHOSE aus sämisch
gegerbtem Hirschleder. Ein
Meisterstück mit kontrast-
reicher Relief-Stickerei.

In den Farben:

Erle, Birke, Kastanie, Eiche





Wahrhaft königlich

STEHKRAGEN-
JACKE aus edlem
Kaschmir. ♥ GILET aus
Seiden-Jacquard mit
Rücken aus Krawatten-
seide. ♥ STUTZEN aus
Wolle/Merino mit Mo-
deln und Kreuzwaben.
♥ ERZHERZOG JO-
HANN SCHUH aus
feinem Boxcalf.

erhältlich ab November





Glanzzeit

KURZE JACKE aus schimmerndem Viskose-Samt mit Ischler Taschen und Jackiekragen. Samt-knöpfe. ♥ *Taillierte EDITIONS-BLUSE* aus Leinen mit prachtvoller floraler Stickerei. ♥ *STIEFEL-HOSE* aus elastischer Baumwolle mit Samtstreifen.

*erhältlich ab
November*



EDITION





Edle Freude

DIRNDL mit Leib aus Seiden-Jacquard und Rock aus Dupionseide. Den Rücken schmückt eine Kordel-Auszier, den Ausschnitt säumen handgezogene Zacken. ♥ *BLUSE* aus weichem Anna Plochl Baumwoll-Satin. Ausschnitt, Knopfleiste und Manschette zieren eine kunstvolle Ätztspitze. ♥ *SCHÜRZE* aus reiner Seide mit handgedruckten Motiven.

erhältlich ab November





Sagenhafte 20 *STUNDEN*
Handarbeit benötigt die Her-
stellung dieses Kunstwerkes.
Raffiniert und präzise gesto-
chener Waffelmok am Kragen
und an den Manschetten in
Verbindung mit doppelt über-
stickten Stehfalten, veredelt
mit Rauten und Zacken.
GEMACHT MIT LIEBE.
Ein *KUNSTHANDWERK*, das
seinesgleichen sucht.





Kirtag zum Glück

DIRNDL mit Leinenleib und Münchner Ausschnitt, geschmückt mit feiner Henndorfer Rüsche. Rock aus Anna Plochl Satin.

erhältlich ab Juli

♥ *SCHÜRZE* aus reiner Seide mit handgedruckten Modeln.

erhältlich ab September

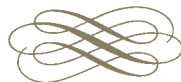
♥ *EDITIONS-BLUSE* aus Anna Plochl Baumwoll-Satin mit kostbarer Handarbeit.

erhältlich ab November

(siehe Cover)



EDITION





Edles Stickwerk

LEINENPFOAD. Das Vorder-
teil ziert eine Stickerei,
den Rücken ein handge-
nähter Hexenstich.

erhältlich ab November



HANDARBEIT,
SORGFALT
UND
DETAILREICHTUM
ZEICHNEN
DIE
GÖSSL BLUSE
AUS.



Feinarbeit

Klassische *SPITZEN-*
BLUSE aus Anna Plochl
Baumwoll-Satin. Knopf-
leiste und Manschetten
mit Spitze verziert.

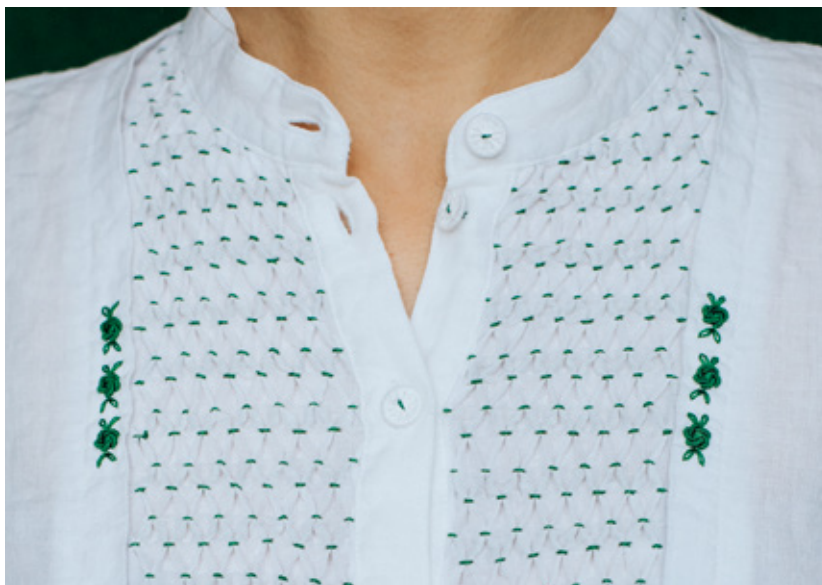
erhältlich ab November



Fest der Hand- werkskunst

EDITIONS-BLUSE aus Leinen. Der handgenähte Waffelsmok und die Röschen aus Knötchen-Stickerei werden zum besonderen Blickfang. Den Rücken ziert ein handgearbeiteter Hexenstich.

erhältlich ab Oktober



Jacqueline

BLUSE aus weichem Anna Plochl Baumwoll-Satin mit Jackiekragen und Volant. Perlmutterknöpfe.

erhältlich ab Jänner

Punsch



TEXT
GERTRAUD
MÜHLEDER

... auf einen Punsch mit dem Salzburger Michael Sporer, Eigentümer der gleichnamigen

Sporer Manufaktur und Produzent des bekannten Orangenpunsch.

Das schmalste Haus in Salzburgs berühmter Getreidegasse ist nicht nur ob seiner Schmalheit bekannt, beheimatet es doch seit 1903 das in Salzburg wohl bekannteste Spirituosen- und Wein-fachgeschäft Sporer. Wer in Salzburg an Punsch denkt, denkt damit fast automatisch an den herrlichen Orangenpunsch der Familie Sporer. Das Rezept ist ein Familiengeheimnis, versteht sich.

Abends kann man hier insbesondere in der Vorweihnachtszeit ein reges Treiben vor dem winzigen Geschäft erleben. Viel Platz bietet das Innere nämlich nicht, daher verlagert sich das Probieren oftmals in den Außenbereich. Bereits in vierter Generation wird das Geschäft von Michael Sporer geführt, der nicht ohne Stolz seine Auswahl an Destillaten in 100 Jahre alten Holzfässern seines Urgroßvaters anbietet.

GELERNT hat Michael Sporer im „Goldenen Hirschen“, sein Interesse galt aber in jungen Jahren eher der Hotellerie, und so zog es ihn vorerst nach Wien und danach nach Schottland. Eigentlich wollte er dort auch länger bleiben. Gekommen ist es dann aber anders. Als seine Großmutter erkrankte, musste seine Mutter ihre Arbeit im Unternehmen reduzieren, und er entschloss sich, Schottland den Rücken zu kehren und im Familienbetrieb mitzuhelfen. Aus dem Mithelfen wurde dann ein Dauereinsatz, den Michael Sporer noch keinen Tag bereut hat.





Kurzer Schladminger

DOPPELREIHER aus Schladminger Loden mit Ornament-Stickerei an Kragen und Ärmeln. ♥ *SCHAL* aus zarter Baumwolle mit Ornamentdruck. ♥ *HOSE* aus Lammlleder.

erhältlich ab Dezember



RESERVIEREN SIE IHR MODELL
SCHON JETZT IN IHREM GÖSSL
LIEBLINGSGESCHÄFT.

Salon- schladminger

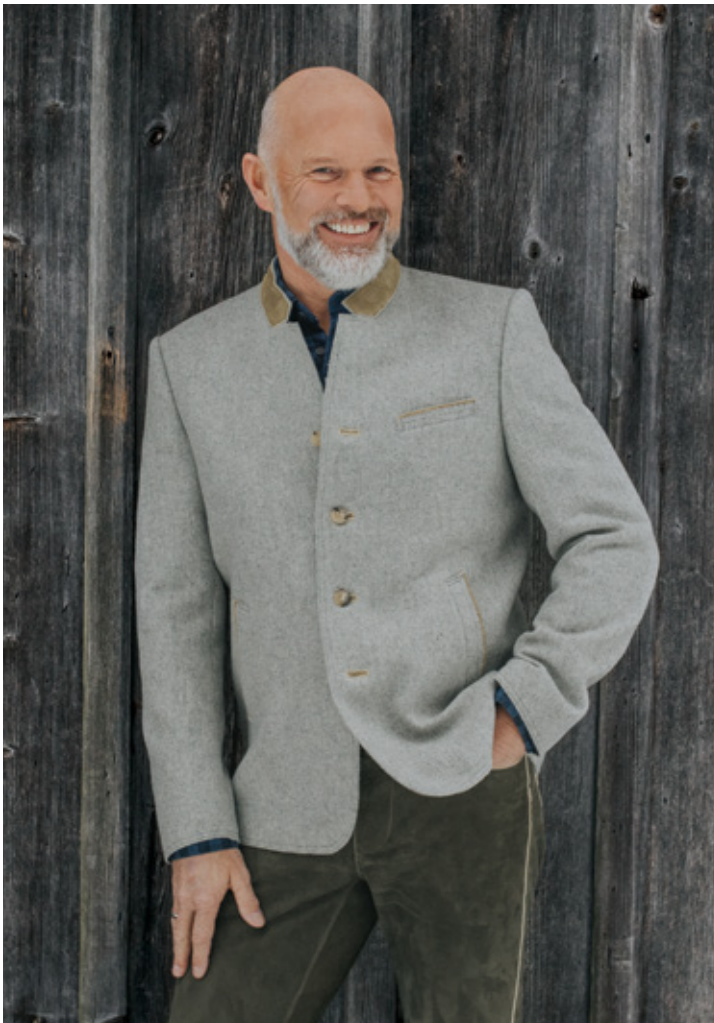
JACKE aus offenkantigem Schladminger Loden mit Stehkragen aus Hirschleder. Mit Seide gefüttert. Hirschleder an den Taschen. Knöpfe aus Horn mit Doppeladler.

erhältlich ab Dezember

Ein Kleid wie ein Bluserl

Lockeres Hemdblusenkleid mit ausgestelltem Rock. Knöpfe aus Perlmutter. ♥ *BALLERINAS* aus feinem Veloursleder.

erhältlich ab Dezember



Aber zurück zum Punsch. „Besser ein guter Punsch als zehn schlechte“, hat sein Vater immer gesagt, und so gibt es seit 1927 den Sporer Orangenpunsch. Ein herrlich fruchtiger Punsch. Gemischt nach dem Rezept des Urgroßvaters.

Aber MICHAEL SPORER wollte das traditionelle Familienunternehmen nicht einfach „nur“ weiterführen, vielmehr machte er aus einem Punsch gleich fünf. Zu dem traditionellen Orangenpunsch gesellten sich mittlerweile der Weihnachtspunsch, der etwas leichtere Mango-Orangen-Punsch und

ein Beerenpunsch, der im Unterschied zum herkömmlichen nicht auf Rum, sondern auf Gin basiert. Ein alkoholfreier Punsch ist der Fünfte im Bunde. Das Wort Punsch leitet sich von der hindustanischen Bezeichnung „pantsch“ ab, was „fünf“ bedeutet. Vermutlich bezieht sich dies auf die Anzahl der Zutaten, die dem Getränk zugrunde liegen: Rum (früher Arrak), Tee oder heißes Wasser, Frucht, Zucker und Gewürze.

„Seit 2000 bin ich nun im Geschäft.“ Zu Beginn gemeinsam mit meinem Vater, der aber mittlerweile seit zehn Jahren in Pension ist. Dennoch kommen immer wieder Stammkunden, die nach dem Chef fragen“, meint Michael Sporer schmunzelnd.

Englischen Seefahrern ist es zu verdanken, dass das Getränk im 17. Jahrhundert seinen Weg von Indien nach Europa fand.

Auch MOZART soll das Getränk während einer Englandreise kennen und lieben gelernt haben, war es damals in Österreich doch noch unbekannt. Und auch Friedrich Schiller schien vom Punsch angetan, jedenfalls hat er ihm ein eigenes Gedicht gewidmet ...



Der SPORER PUNSCH wird, wie Michael Sporer von seinen Kunden weiß, nicht nur getrunken. Zahlreiche Kunden verarbeiten ihn sogar etwa zu Punschkugeln, Kuchen und Ähnlichem. Ein ganzes Kochbuch ist bereits daraus entstanden. Hauptsächlich sind es Salzburger, Bayern und Oberösterreicher, die zum Teil schon in zweiter, dritter oder gar vierter Generation dem Sporer Punsch verfallen sind; aber auch viele Salzburg-Besucher, die neugierig sind, werfen einen Blick in das kleine Geschäftslokal. Und beim Blick bleibt es meist nicht.

Was einen guten SPIRITUOSENHERSTELLER ausmacht? „Das Um und Auf sind die Rohstoffe. Der Punsch wird ausschließlich aus natürlichen Zutaten gefertigt, ohne künstliche Farbstoffe. Daher hält er zwar grundsätzlich fast ewig, aber die Farbe verändert sich. Anders bei künstlichen Produkten, die die Farbe meist unverändert halten. Disziplin und Genauigkeit sind ebenfalls entscheidend. Bei jeder Charge wird probiert, bis das Ergebnis perfekt passt. Denn Tradition verpflichtet. Die Stammkunden sind unser wichtigstes Gut“, so Michael Sporer. Und das glaubt man ihm auch.

Als relativ KLEINER Produzent kann Sporer es sich leisten, auf Qualität zu achten. Entscheidungen werden niemals nach Zahlen getroffen. Erst im zweiten Schritt wird natürlich auch betriebswirtschaftlich agiert. Vorrang hat jedoch allemal die Qualität der Zutaten, nicht deren Preis.

„*Das Wichtigste ist: sich ZEIT nehmen*“, ist ein Credo des Inhabers. Sogar der Marillenlikör darf bei Sporer reifen und wird nicht sofort nach der Produktion abgefüllt. „Denn in großen Mengen reifen die Mischungen anders als im Kleinen“, meint er. Aber Michael Sporer ist sich bewusst, dass dies ein Luxus ist, den sich große Hersteller nicht leisten wollen. Hier wird in der Regel sofort abgefüllt.

Wenn Sporer nicht gerade im Geschäft Kunden berät oder in der Produktion, die er mit Leidenschaft selbst macht, arbeitet, dann geht er mit seinen „Nachbarn“ aus der Getreidegasse eine Runde laufen, im Winter skifahren, und natürlich sitzt er auch gerne einmal mit ihnen gemütlich z’samm. Ein Genussmensch eben, das verwundert nicht bei der Berufung. Auch Kulinarik spielt in seinem Leben eine nicht unwesentliche Rolle. Gekocht wird gerne am Wochenende mit der Familie. „Hochwertige Rohstoffe und genaue Rezepturen“ sind es also im Wesentlichen, worauf es bei der Spirituosenherstellung ankommt.

Und was verbindet Michael Sporer mit Tradition?

„**T**radition ist wichtig, aber man darf sich auf den Lorbeeren der Tradition nicht ausruhen, sondern muss schauen, was man optimieren und weiterentwickeln kann.“ Und so schaut Michael Sporer, dass er jedes Jahr ein neues Projekt angeht. Sei es die Renovierung des Geschäfts in der Getreidegasse, die Eröffnung der Manufaktur in Maxglan, wo auch produziert wird, oder aber die Kreation einer neuen Punschsorte. Langweilig wird einem Spirituosenhersteller wohl nie. Man kann also gespannt in die Zukunft blicken. Auch die nächste Generation arbeitet schon – sofern es die derzeitige Ausbildungslage erlaubt – fleißig im Betrieb mit. Hier wird bei so viel Umtriebigkeit bestimmt noch einiges zu erwarten sein.

Für alle, die neugierig geworden sind, lohnt sich ein Blick auf:

www.sporer.at ❤️

PUNSCHLIED

FRIEDRICH
SCHILLER
1759-1805

*Vier Elemente,
Innig gesellt,
Bilden das Leben,
Bauen die Welt.*

*Preßt der Zitrone
Saftigen Stern,
Herb ist des Lebens
Innerster Kern.*

*Jetzt mit des Zuckers
Linderndem Saft
Zähmet die herbe
Brennende Kraft.*

*Gießet des Wassers
Sprudelnden Schwall,
Wasser umfänget
Ruhig das All.*

*Tropfen des Geistes
Gießet hinein,
Leben dem Leben
Gibt er allein.*

*Eh es verdüftet
Schöpft es schnell,
Nur wenn er glühet,
Labet der Quell.*







Wer Liebe erfährt, versteht den Sinn des Lebens.

JOLE VON WEISSENBERG



Hochzeits- dirndl

mit *LEIB* aus Seiden-Jacquard und Münchner Ausschnitt. ♥ *ROCK* aus changierender Dupionseide. Besondere Handwerkskunst bezeugt die handgenähte Muschelrüsche. ♥ *SCHÜRZE* aus zartem Seidenorganza.

*erhältlich
ab November*



HOCHZEIT

Rosen- kavalier

JACKE aus Wolle mit besticktem Kragen und Futter aus reiner Seide. Ösenknöpfe aus Metall. ♥ *GILET* aus Seiden-Jacquard für den schönsten Tag im Leben. ♥ Elegante *HOSE* aus Wolle und Mohair im klassischen Schnitt. Leicht und angenehm. ♥ *HEMD* aus Baumwolle mit Manschettenknöpfen.

*erhältlich
ab November*





*„Die beste Methode,
das Leben angenehm
zu verbringen, ist,
guten Kaffee zu trinken.
Und wenn man
keinen haben kann,
so soll man versuchen,
so heiter und gelassen zu sein,
als hätte man
guten Kaffee getrunken.“*

Jonathan Swift

RESERVIEREN SIE IHR MODELL
SCHON JETZT IN IHREM GÖSSL
LIEBLINGSGESCHÄFT.





... im Café





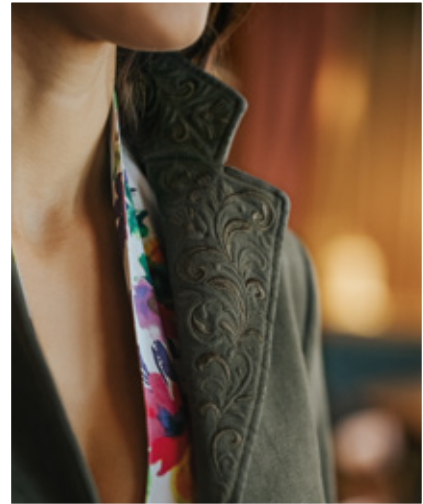
Die
TEUFEL-
HAUT

Die *TEUFELSHAUT*, auch Moleskin genannt, ist ein Baumwollstoff, der an seiner Innenseite aufgeraut wird. So bekommt der Stoff einen besonders **ANGENEHMEN GRIFF**, und eine wärmende Wirkung wird erzielt.

♥ *STIEFEL-*
HOSE aus
elastischer
Baumwolle.

♥ **GEHROCK** aus vorpatinierter Teufelshaut mit Reverskragen. Kunstvolle Stickereien zieren Taschen, Kragen und Revers.

erhältlich ab Jänner



Immer wieder gerne



♥ **BLUMENBLUSE** im lockeren Schnitt mit V-Ausschnitt und breiten Manschetten aus Baumwoll-Satin.

erhältlich ab Jänner



♥ Gewaschene **JACKE** aus Loden mit Umlegekragen. Lederhosenknöpfe aus Horn. ♥ **GILET** aus Seiden-Jacquard. ♥ **HEMD** im Vichy-Karo. ♥ Patinierte **STUTZEN** aus Wolle/Merino mit Modeln und Kreuzwaben. ♥ **ERZHERZOG JOHANN SCHUH** aus feinem Boxcalf.

erhältlich ab Jänner

Kommod gewandet





*Die
AUSSEER*

LEDERHOSE aus sämisch ge-
gerbtem Hirschleder mit de-
zenter Relief-Stickerei. Farben:
Erle, Birke, Kastanie, Eiche





♥ **REVERSJACKE** aus Strichloden, gefüttert mit reiner Seide. ♥ **STRICKGILET** aus meliertem Garn. Knöpfe aus Horn. ♥ **HEMD** aus Baumwolle. Die Doppelmanschette ziert die Lampasse. ♥ Zweifarbiges **STUTZEN** aus Wolle/Merino mit Modeln. ♥ **KRAWATTE** aus Loden. ♥ **ERZHERZOG JOHANN SCHUH** aus feinem Boxcalf.

erhältlich ab September

Der Mann von Welt in Lederhosen



Ganz adrett



Die
UNBESTICKTE

LEDERHOSE aus sämisch ge-
gerbtem Hirschleder. Farben:
Erle, Birke, Kastanie, Eiche





Das Magazin für alpine Lebensart

Nur
26 Euro
für ein
Jahr
ALPS!

FOTO: Stefan Schütz, Produktion: www.stueerzer-ritzdoring.de



ALPS – die schönsten Orte der Alpen entdecken
bestellen unter: +49/(0)22 25/70 85378 oder
online: www.alps-magazine.com

TEXT . EVA WEILER

SALZBURGER SCHMUGGLER GESCHICHTEN

Ja, dass bei uns die Grenz war gsperrt, des woafß a jeda scho,
und darum a ins Bayernland koa Viech net eini ko.
Darum is a da recht streng, wo die Grenzaufseher stehn,
|: weils umadam viel Schwärzer gibt, die die Sach recht guat vostehn. :|

Und auf dem Walsenberg dadrobn san d'Schwärzer all dahoam,
des is uns alln wohlbekannt, und halt'n a recht zamm.
Sie traunt eah eh alls z'toan, sehgn's Aufseher oda koa,
|: und bringa alls hinüber, was wünschen drent in Boarn. :|

Ganze 19 Strophen umfasst das sogenannte „Walsenberger Schwärzerlied“, ein altes Volkslied, in dem Ochsen- und Kühschmuggler, inhaftierte Kühe und kletterbegabte Grenzbeamte ihren Auftritt haben. Letztere und ihre Bemühungen, den illegalen Warenverkehr am Walsenberg zu verhindern, kommen dabei gar nicht gut weg. Nicht nur ihr Geschick und ihre Moral werden darin in Frage gestellt, sondern vor allem auch ihre intellektuellen Fähigkeiten. Den sogenannten „Schwärzern“ (Schmugglern) wurde jedoch vom Volksmund, ähnlich wie den Wilderern, eine

besondere Aura der Verehrungswürdigkeit angedichtet. Dass diese die durchaus gefährliche Tätigkeit, die nicht selten im Tod endete, nicht nur aus reiner Mildtätigkeit, sondern häufig von finanziellen Interessen getragen, ausübten, lassen volksmusikalische Denkmäler wie dieses 1927 von Kiem Pauli aufgezeichnete Lied meist außer Acht. Waren doch Schwärzer wie Wilderer eine geeignete Projektionsfläche für das eigene Nichteinverständnis mit den ohne Mitspracherecht des Volkes verhängten Verordnungen der Obrigkeit: Die Jagd war jahrhundertlang adeli-

ges Vorrecht. Erst 1848 erhielt der Bauer das Jagdrecht auf seinem eigenen Grund. Und auch dem Beginn der Geschichte des Schmuggelns bzw. Schwärzens an der bayrisch-salzburgischen Grenze liegt eine für die ansässige Bevölkerung unverständliche und doch von höchster Stelle verordnete Neuausrichtung ihres Lebens zugrunde.

Vor etwas mehr als 200 Jahren, als Salzburg 1816 als eigenständiges Fürstbistum zu existieren aufhörte und zu Österreich kam, trennte plötzlich eine scheinbar willkürlich durch die Lande gezogene Grenze, was zuvor jahrhundertlang zusammengehört hatte. Die Salzach und teilweise auch die Saalach – zwei der Haupthandelswege für die Salzlieferungen der einst erzbischöflichen und nun grundherrlich getrennten Salzpflanzen in Reichenhall und Hallein – zogen sich nun als nasse Grenze mit teils dramatischen Folgen für die ansässige Bevölkerung durch den gemeinsam gewachsenen Kulturraum. So büßte etwa nach über 1.000 Jahren Zusammengehörigkeit Laufen seinen Vorort Oberndorf ein, der auf der rechten Salzachseite 1816 zu einer selbstständigen, nunmehr österreichischen Gemeinde wurde. Da die Trennung ohne ausreichende Vorlaufzeit vollzogen wurde, mangelte es allerorts an Infrastruktur. So gab es etwa anfangs keine eigene Behausung für die Geistlichen – noch gab es keinen Pfarrer –, die nun die im Werden begriffene Pfarre an der St. Nikolaikirche zu betreuen hatten. Sie wohnten mehrere Kilometer außerhalb des Ortes an der Wallfahrtskirche Maria Bühel.

1927

1816

1848

JOHANN *Joseph*

1818

Und auch ein Friedhof bei St. Nikolai war nicht vorhanden. So mussten die ersten Verstorbenen um die Kirche herum eingegraben werden, bevor 1818 der noch heute bestehende Friedhof geweiht werden konnte. Die ersten Jahre unter neuer Verwaltung waren demnach chaotisch. Familiäre, soziale und wirtschaftliche Bande der Menschen an den Grenzflüssen wurden gekappt, und nicht umsonst wünschte sich Joseph Mohr in der selten gesungenen vierten Strophe von „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ – 1818 uraufgeführt in Oberndorf – die einende Wirkung der Christnacht herbei: „... Wo sich heut alle Macht / Väterlicher Liebe ergoss / Und als Bruder huldvoll umschloss / Jesus die Völker der Welt.“ Ganz in diesem Sinne agierten demnach die Oberndorfer und Laufener Schiffer, die die eine oder andere „völkerverbindende“ Maßnahme in Form von Menschen- und Warenschmuggel durchführten.

Und nicht nur im Gebiet von Oberndorf und Laufen entwickelte sich der Schmuggel von der einst notwendigen Versorgung mit alltäglichen Gütern zum einträglichen Geschäft. Wie bereits aus dem eingangs vorgestellten „Walsenberger Schwärzerlied“ hervorgeht, war besonders die Region um Wals von Schmugglertätigkeiten durchzogen. Diese lokale Häufung lag an der dort vom Saalbachbett abweichenden Landesgrenze, die eine schnelle und unbemerkte Überquerung der grünen Grenze ermöglichte, die ohne Zillen oder Flöße auskam. Es waren jedoch nicht alle so schlau, den Weg durch den Wald zu wählen. So mancher versuchte gar auf hochoffiziellem Weg die eine oder andere Kleinigkeit von „drent“ nach „herent“ zu bringen. Der bekannteste Walsenberger

Schmuggler dürfte wohl der Komponist Richard Wagner gewesen sein, der 1861 seine spätere Ehefrau Cosima – auf Kur in Bad

Reichenhall weilend – besuchte und eine Kutsche nach Salzburg nahm. Franz Liszt hatte ihm ein Kistchen feinsten Zigarren verehrt, deren Einfuhr nach Österreich jedoch verboten war. Wagner wollte sie dennoch mitnehmen. Weder sein Ruhm noch seine Fähigkeiten im Verstecken – er hatte die Zigarren in seine Kleidung eingerollt – halfen ihm, denn er geriet an eine besonders integre Grenzpersönlichkeit, die ihn umgehend auffliegen ließ. Nach einem vergeblichen Bestechungsversuch, einer hohen Strafe und dem Verlust seines Rauchwerks konnte Wagner den Weg zwar fortsetzen, grämte sich aber noch in seinen Memoiren, den Grenzer nicht als Diener abgeworben zu haben. So viel Loyalität und Integrität begeisterten den Komponisten nachhaltig.

Do ch nicht alle kamen derart glimpflich davon wie Richard Wagner. So erinnert etwa nahe dem Salzburger Freilichtmuseum auf dem Gemeindegebiet von Großgmain ein Marterl an einen jungen Einheimischen, der, 1920 des Schmuggels verdächtigt, von einem Zöllner erschossen wurde. Denn auch die Orte Großgmain (Salz-

burg) und Bayerisch Gmain (Bayern) waren nur durch eine grüne Grenze getrennt. Auch im Heutal, dass sich von Unken nach Ruhpolding zieht, kann man noch heute auf malerischen Schmugglerwegen – der Steig führt unter einem Wasserfall, dem Staubfall, hindurch – den Grenzübertritt wagen.

Die prekäre Lage im Berchtesgadener Land nach Ende des Zweiten Weltkriegs – mehrere Tausend sogenannte „Displaced Persons“ wurden in der alten Kaserne untergebracht und warteten auf die Ausreise nach Amerika und Israel – führte dazu, dass sich eine der aktivsten Szenen der Schmuggerei in Westdeutschland zwischen Großgmain und Burg hausen bildete. Auch die lokale Bevölkerung arbeitete eifrig mit, denn noch 1950 hatte jeder vierte Reichenhaller keine Arbeit. Dass sich das Schmuggeln trotz aller Gefahren für die Beteiligten lohnte, lag an den unterschiedlichen Steuersätzen in Österreich und Deutschland, vor allem auf Zigaretten und Kaffee. Und auch die Tatsache, dass das Schwärzen bei der ansässigen Bevölkerung regelrecht Tra-

1950

1920



Die Wege der Schmuggler waren mitunter sehr gefährlich.

1861



Salzburg und seine malerische Umgebung

© Copyright by Salzburg Museum, Alpenstrasse 75, 5020 Salzburg

dition hatte, half beim Aufbau von Schmuggelbanden. Die Organisatoren gingen häufig aus den Lagern der DP's hervor, die, in Zusammenarbeit mit Angehörigen des amerikanischen Militärs, zu Kernzonen des illegalen Treibens wurden. Schnell wurde den DP's nämlich klar: Zur Ausreise brauchte es Geld, Arbeit war jedoch kaum zu kriegen. Sowohl in Österreich als auch in Deutschland war indessen Polizei und Zollorganen der Zutritt zu den Lagern der DP's verboten. So fügte sich eins zum anderen.

1949 Einheimische Träger kannten die Pfade und brachten die Waren bei Nacht und Nebel über die Grenze – mitunter waren sie durch die Mithilfe von amerikanischen Militärangehörigen sogar schon motorisiert. Die Zollbeamten indessen waren bis 1949 nur zu Fuß unterwegs, erst dann erhielten sie Beiwagenmaschinen und vor allem auch Zollhunde, die den technologischen Vorsprung der Schmuggler langsam zu verkleinern begannen. 1948 wurde der Zigarettschmuggel durch die Senkung der Steuer in Deutschland vom Kaffeeschmuggel abgelöst – erneut war dies eine

direkte Reaktion auf eine Steuererhöhung in Deutschland, dieses Mal eben auf Kaffee. Trotz der nunmehr besseren Ausrüstung und der vermehrten Großeinsätze der Zollbeamten wurde man der salzburgisch-bayerischen Schmuggelbanden erst durch die erneute Angleichung der Steuersätze auf Kaffee zwischen Österreich und Deutschland im Jahr 1954 Herr.

1954

Doch nicht nur über die Grenzflüsse oder die grüne Grenze in Wals, sondern auch über sehr unwegsame Pfade gelangten Menschen und Waren von Österreich nach Bayern und umgekehrt. Ein besonders Kuriosum stellt dabei die Schutzhütte Purtschellerhaus in den Berchtesgadener Alpen dar. Ab 1899 von der Sektion Sonneberg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins auf dem Eckerfirst in 1.692 Metern Seehöhe als Labstelle auf dem Weg zum

Gipfel des Hohen Gölls errichtet, wurde sie nach dem kurz vor der Einweihung verstorbenen Ludwig Purtscheller benannt. Er war einer der bekanntesten Alpinisten der Zeit – besondere Popularität erlangte er durch die Erstbesteigung des Kilimandscharo zusammen mit Hans Meyer –, zudem war er Unterstützer der ersten Stunde hinsichtlich des Bauvorhabens am Eckerfirst. Das „Purtschellerhaus“ wurde schon bald zu einer beliebten Bergsteigerrast, sodass es bereits 1910 erweitert werden musste.

1910



1899

© Museum Burg Golling

JOHANN *Profimus*

1937

Damals stand die Hütte noch in keinem Verdacht der Kuriosität. Erst 1937 sollte sich bei einer genauen Grenzfeststellung herausstellen, dass man das Purtschellerhaus genau über der Grenze zwischen Deutschland und Österreich erbaut hatte: ein Drittel liegt auf Berchtesgadener Grund, zwei Drittel gehören zum salzburgischen Kuchl. Dies sorgte kurz für administrative Verwirrungen und zollrechtliche Schwierigkeiten, die aber provisorisch mit einem Kreidestrich durch das Haus gelöst werden konnten. Ein Jahr später war dieser obsolet geworden und die Grenze durch die Gaststube für die Verwaltung als Anekdote abgehakt. Nach 1945 war diese der lokalen Bevölkerung und der die Hütte seit 1933 bewirtschaftenden Hüttenwirtin Burgi Pichler aber noch gut in Erinnerung. Die politisch Verantwortlichen hatten wahrlich andere Sorgen als jene, eine bilaterale Berg- hütte zu reglementieren. Und so wurde das Purtschellerhaus nicht nur beliebter Ort für die Übergabe von Waren aller Art, sondern auch Schicksalsort, an dem sich Tausende durch Krieg- und Flüchtlingsschicksal Getrennte wiederfanden oder sich vergebens suchten. So gesehen würde sich der Hohe Göll noch mehr als der nahe Watzmann den Titel des „Schicksalsbergs“ verdienen. Ganz so, wie ihn Josef Mayburger im 19. Jahrhundert darstellte und damit vorausahnte, was fast hundert Jahre später den Untergang des Habsburgerreichs besiegeln sollte: Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich-Este schoss in seinem Jägerleben wohl über 250.000 Tiere, viele davon auch im Göllmassiv. Am 27. August 1913 jedoch tat er dort das für das

1913

Volksempfinden Unerhörte: er schoss eine weiße Gams. Und ganz wie die Legende besagt, fand er kein Jahr später zusammen mit seiner Frau den Attentatstod in Sarajevo. Der Rest ist Geschichte. Die aktuelle

2021

entwirft Gössl die **SCHMUGGLER-JACKE** aus Teufelhaut (ein Baumwollstoff, der auf seiner Innenseite aufgeraut ist) mit versteckten Taschen.

(Seiten 42/43)

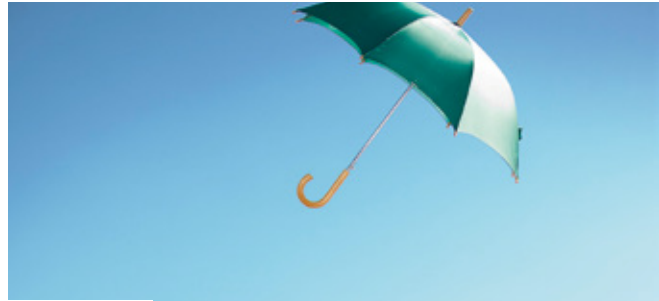
1933

Gössl Kollektion widmet sich mit ihrer „Schmugglerjacke“ den fast schon vergessenen Schmugglerkönigen von Salzburg. Die Jacke ist aus Teufelhaut gefertigt und mit teils versteckten Taschen ideal, um so manche Kleinigkeit mitzunehmen, von der sonst niemand wissen soll. Und auch dem unbemerkten Grenzgang steht – dank dem dezenten Grünton, der den Trachtenliebhaber in der umliegenden Natur förmlich verschwinden lässt, nun nichts mehr im Wege.



LITERATUR:

Wolfgang Dreier-Andres (Hrsg.): *Schichten – Strömungen – Spannungsfelder. Volksmusikalische Zeitfenster in Salzburg 1816–2016. Dokumentation des Symposiums auf Burg Hohenwerfen, 9.–11. November 2016, Salzburg 2020.*
Albin Kühnel, Johannes Lang: *Halt Zoll! Der Schmuggel zwischen Salzburg und Bayern 1946–1954, Bad Reichenhall 2010.*



Auch 2021 fliegen
sie wieder, die Gössl
Dirndln.
Im Juli 2021 geht's
ab ins kühle Nass.
Nähere Informa-
tionen finden Sie unter:

[www.gwandhaus.com/
veranstaltungen](http://www.gwandhaus.com/veranstaltungen)

2021
DIRNDL

flug
tagg



DREHARBEITEN FÜR „BARES FÜR RARES“ MIT WILLI GABALIER

Publikumsliebling Willi Gabalier war zu Gast im Gwandhaus in Salzburg, um für die ServusTV-Erfolgsserie „Bares für Rares“ zu drehen. Als Moderator der Sendung sorgt der Steirer mit viel Esprit dafür, dass wertvolle Kleinode und andere Kostbarkeiten glückliche



*Willi Gabalier und
MMag. Maximilian
Gössl*

© Uwe Brandl

WAS WAR

neue Besitzer finden. Ebenso qualitätsbewusst und sorgsam ist er auch bei der Auswahl seiner Kleidung. Auch hier darf es das Besondere sein – und so fiel die Wahl auf Gössl. „Bei Gössl weiß man um die Wurzeln der Tracht und spannt gekonnt den Bogen zwischen Tradition und Innovation. Mir gefällt das Gwand und man sieht einfach fesch aus – vor und hinter der Kamera!“, so Gabalier. Maximilian Gössl freut sich über die Dreharbeiten und seinen Auftritt als Hausherr in „Bares für Rares“ im Gwandhaus: „Hier entwer-

fen wir nicht nur Tracht, sondern wir verstehen uns als Hüter eines kulturellen Erbes und greifen bei unserer Neuentwicklung auf unser umfangreiches Archiv zurück. Wir nehmen überlieferte Geschichten immer wieder auf, spinnen sie weiter und weben sie sozusagen in unser Gwand ein. Die Meisterstücke unserer Tracht gelten als Museumsstücke von morgen – so gesehen passen wir gut zur Sendung und zu Menschen, die das Besondere zu schätzen wissen“, meint Maximilian Gössl.

AUF DER SUCHE NACH DEM PASSENDEN GWAND

TV-Moderator Richard Deutinger – unter anderem bekannt aus „Heimatleuchten“ und „Hoagascht“ – schaute auf der Suche nach passendem Gwand für die Weihnachtssendung und für den Heiligen Abend im Kreis seiner Familie im Gwandhaus vorbei. „Weihnachten bedeutet zur Ruhe zu kommen, besinnliche Momente gemeinsam



© Christian Leopold

*Richard Deutinger
und MMag.
Maximilian Gössl*

zu erleben und Zeit miteinander zu verbringen. Es gehört für mich zur Tradition, sich zu hohen Festtagen fesch anzuziehen. Weih-

nachten in Tracht zu begehen ist ein Bekenntnis zur Bedeutung der Festlichkeiten – und hat einfach Stil“, erklärt Richard Deutinger.

KREATIVITÄT KENNT KEINE GRENZEN

Veronika Angerer, Inhaberin des Gössl Geschäfts in Traunstein, ließ sich einen ganz besonderen Service für ihre Kunden einfallen. Sie stellte vor ihrem Geschäft am

Stadtplatz eine mobile Umkleidekabine auf. So konnten die zahlreichen „Click & Collect“-Kundinnen gleich vor Ort ihr Gwand probieren, und das, ohne einen Fuß ins Geschäft setzen zu müssen. Eine Idee, die ihre Kunden mit großer Begeisterung aufnahmen.



► SOMMERKINO IM GWANDHAUS PARK

Lustiges, Trauriges und Spannendes steht am Programm des heutigen Sommerkinos. Das detaillierte Programm ist online abrufbar: gwandhaus.com/veranstaltungen



WAS SEIN WIRD

*Stefanie und
Christoph
Reinhartshuber*



*Restaurant
Reinhartshuber
im Gwandhaus,
Morzger Str. 31,
Salzburg*



► ENDLICH WIEDER DIE HERRLICHE GWANDHAUS TERRASSE GENIESSEN

Stefanie und Christoph Reinhartshuber verzaubern ihre Gäste mit herrlichen Speisen aus der heimischen Küche. Der Blick in die Speisekarte macht Lust auf mehr.

Restaurant Reinhartshuber
Morzger Straße 31, Salzburg
T. + 43(0)662 46966 340
www.restaurant-reinhartshuber.at
täglich 9–21 Uhr, außer Mo. & Di.



© Daniel Chardon

DAS GESPRÄCH FÜHRTE
GERTRAUD MÜHLEDER.

Gössl steht seit seiner Gründung für Qualität, Nachhaltigkeit, Handwerkskunst und Tradition, kombiniert mit Innovation. Seit der Expansion mit eigenen Gössl Geschäften setzt das Unternehmen auf Franchising. Maximilian Gössl ist seit seinem Einstieg ins Familienunternehmen mit der Betreuung selbstständiger Gössl Händler als Franchisepartner befasst und weiß, worauf es ankommt. Ein System, das viele Vorzüge bietet.

„Wenn du es
träumen kannst,
kannst du es auch tun!“ (WALT DISNEY)

Was aber muss man als Gössl Franchisenehmer tatsächlich mitbringen?

Maximilian Gössl: „Freude an der Aufgabe und am Umgang mit Menschen ist wohl die wichtigste Zutat.“

Sollte man vorher selbstständig gewesen sein?

MG: „Nein, das ist keine Voraussetzung. Wichtig ist der Wunsch nach Selbstständigkeit. Jeder, der ihn in sich trägt, weiß, wovon ich spreche. Es macht einfach einen Unterschied, ob man für sich selbst arbeiten möchte oder für jemand anderen. Das hat viel mit der

eigenen Einstellung zu tun und natürlich auch mit der Bereitschaft, die Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen.“

Wobei das Risiko als Franchisenehmer doch wesentlich geringer ist, als wenn man sich ohne Franchisepartner selbstständig macht, oder?

MG: „Natürlich. Wer bei uns als Franchisepartner einsteigt, greift auf ein erprobtes Geschäftsmodell zurück. Von Beginn an steht einem ein verlässlicher Partner mit jahrzehntelanger Erfahrung zur Seite. Jeder Franchisenehmer hat einen Coach, der ihn auf seinem Weg begleitet.“

Das klingt sehr verführerisch, ein bisschen wie die Soft-Variante in die Selbstständigkeit.

MG: „Das ist es auch. Wer sich ohne Partner in die Selbstständigkeit aufmacht, trägt ein ungleich höheres Risiko. Bei uns ist man nicht allein. Die Unterstützung und die Beratung machen einen Großteil unserer Leistungen als Franchisegeber aus. Es ist ja in unserem eigenen Interesse, langfristig erfolgreiche Partner an unserer Seite zu haben. Dennoch können wir nur die Werkzeuge an die Hand geben. Wie erfolgreich der Partner diese einsetzt, liegt in seiner Hand.“

Wer eignet sich nicht als Franchise-partner?

MG: „Einzelgänger, die lieber alles selbst entwickeln, statt auf ein erprobtes System zuzugreifen, sind keine geeigneten Franchise-partner. Sie werden die Vorzüge einer solchen Partnerschaft auch nicht für sich zu nutzen wissen. Diesem Typ Unternehmer rate ich grundsätzlich davon ab.“

Worauf muss man sich als Gössl Franchisenehmer konzentrieren? Worin sollte man richtig gut sein?

MG: „Unsere erfolgreichsten Franchisenehmer, viele davon selbstbewusste Frauen, sind jene, die sich voll und ganz auf ihre Stärke konzentrieren, nämlich die Beziehung zu ihren Kunden. Es sind Menschen, die sich für unser Gwand begeistern und ihre Freude daraus schöpfen, diese Begeisterung an ihre Kunden weiterzugeben.“

Macht es nur dann Sinn, wenn man am jeweiligen Standort verwurzelt ist?

MG: „Selbstverständlich ist es ein Startvorteil, wenn man das Umfeld gut kennt, aber wir haben auch Beispiele für sogenannte ‚Zua-groaste‘, die erfolgreich sind. Wichtig ist, es sich zuzutrauen. Da können wir als Franchise-geber nur ermuntern und unterstützend zur Seite stehen. Der Wunsch nach dieser Herausforderung muss aber natürlich vom Franchise-nehmer selbst kommen.“

Wohin kann ich mich bei Interesse wenden?

MG: „Detailinformationen findet man bei uns auf der Homepage unter: www.goessl/franchise, und selbstverständlich stehen wir auch gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Am einfachsten per Mail an bewerbung@goessl.com.“



Die Reise von Gössl ist noch lange nicht zu Ende – Maximilian Gössl sieht im Kernmarkt noch viel Potenzial, um neue Standorte zu eröffnen, und auch bei bestehenden Geschäften bietet sich manchmal die Chance zur Übernahme.

ÖSTERREICH

Wien

GÖSSL WIEN 
Wolfgang Rosner
Weihburggasse 5
1010 Wien
+43 (0)1/5130430
wien@goessl.com
 www.goessl.com

Niederösterreich

GÖSSL BADEN
Beatrix Rössler
Theresiengasse 6
2500 Baden
+43 (0)2252/931031
baden@goessl.com

HEINZ KÖCK GMBH
Mode und Tracht
Markt 48
2880 Kirchberg/Wechsel
+43 (0)2641/6990

GÖSSL KREMS
Obere Landstraße 30
3500 Krems
+43 (0)2732/93112
kremss@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL ST. PÖLTEN 
Riemerplatz 1
3100 St. Pölten
+43 (0)2742/31496
st.poelten@goessl.com
 www.goessl.com

Oberösterreich

GÖSSL BAD ISCHL
Pfarrgasse 6
4820 Bad Ischl
+43 (0)6132/23924
bad.ischl@goessl.com
 www.goessl.com

TRACHTEN HOLZINGER
Stadtplatz 33
4070 Eferding
+43 (0)7272/2531

GÖSSL GMUNDEN 
Rathausplatz 3
4810 Gmunden
+43 (0)7612/93232
gmunden@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL LINZ
Anita Rosner
Bischofstraße 5
4020 Linz
+43 (0)732/793534
linz@goessl.com
 www.goessl.com

„PETER“
TRACHT UND MODE e. U.
Hauptstraße 25
4580 Windischgarsten
+43 (0)7562/5332
peter.tracht@aon.at

GÖSSL STEYR
Stadtplatz 44
4400 Steyr
+43 (0)7252/48460
steyr@goessl.com
 www.goessl.com

Salzburg

GÖSSL IM GWANDHAUS 
Morzger Straße 31
5020 Salzburg
+43 (0)662/46966600
geschaef@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL ALTENMARKT
Obere Marktstraße 13
5541 Altenmarkt im Pongau
+43 (0)6452/93012
altenmarkt@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL BAD HOFGASTEIN
Kirchenplatz 8
5630 Bad Hofgastein
+43 (0)6432/93231
bad.hofgastein@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL BAD GASTEIN
Sarah Glavas
Kaiser-Franz-Josef-Straße 12
5640 Bad Gastein
+43 (0)676/5525217
bad.hofgastein@goessl.com
 www.goessl.com

ANDERS BETRACHTET
Birgit Kirchgasser
Filzmoos 235
5532 Filzmoos
+43 (0)6453/20018
andersbetrachtet@sportstefan.at

GANZER
Markt 18
5440 Golling
+43 (0)6244/4378

JOSEF FÄRBINGER
Loferer Nr. 18
5090 Lofen
+43 (0)6588/820530

LEDER & TRACHT RITSCH
Hintergasse 12
5730 Mittersill
+43 (0)6562/6241

LEBEN MIT TRADITION
Gerald Nindl
Markt 140
**5741 Neukirchen am
Großvenediger**
+43 (0)6565/6278

GÖSSL OBERTAUERN
Römerstraße 61
5562 Obertauern
obertauern@goessl.com
+43 (0)6456/93056
 www.goessl.com


GÖSSL SAALFELDEN 
Almerstraße 5a
5760 Saalfelden a. St. Meer
+43 (0)6582/74945
saalfelden@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL TAMSWEG 
Marktplatz 8
5580 Tamsweg
+43 (0)6474/93041
tamsweg@goessl.com
 www.goessl.com

Tirol

GÖSSL AM LÄRCHENHOF
Lärchenweg 11
6383 Erpfendorf bei Kitzbühel
+43 (0)5352/93093
laerchenhof@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL INNSBRUCK 
Herzog-Friedrich-Straße 21
6020 Innsbruck
+43 (0)512/585063
innsbruck@goessl.com
 www.goessl.com

TIROLER HEIMATWERK 
Meraner Straße 2
6020 Innsbruck
+43 (0)512/582320

GÖSSL KITZBÜHEL
Michael Nagele
Vorderstadt 26
6370 Kitzbühel
+43 (0)5356/75168
kitzbuehel@goessl.com

**HOFHERR SPORT- UND
TRACHTEN-MODE**
Unterdorf 25
6631 Lermoos
+43 (0)5673/2432

MODEN GÜRTLER
Nicole Gürtler
Dorfstraße 43
6212 Maurach
+43 (0)5243/5439

**SPORT- UND TRACHTEN-
MODEN MAURER**
Mieming 185
6414 Mieming
+43 (0)5264/5381

TRACHTEN LOISEL
Andrea Neuner
Kloster Arkaden 608
6100 Seefeld i. T.
+43 (0)5212/2147

GÖSSL INTERALPEN
Interalpen Hotel Tirol
Dr.-Hans-Liebherr-Alpenstraße 1
6410 Telfs
+43 (0)5262/67615
interalpen@goessl.com
 www.goessl.com

LEBEN MIT TRADITION
Franz Kirchner
Lanserbach 469
6293 Tux
+43 (0)5287/87204

Osttirol

KRISMER
natürlich Tracht
Rosengasse 15
9900 Lienz
+43 (0)4852/62497

Vorarlberg

GÖSSL DORNBIERN 
Marktplatz 8
6850 Dornbirn
+43 (0)5572 930272
dornbirn@goessl.com

**RAICH GWAND
KLEINWALSERTAL**
Wolfgang Raich
Walsersstraße 59
A-6991 Riezlern
+43 (0)5517/20620
info@gwand.eu
www.gwand.eu

GÖSSL SCHRUNS
Kirchplatz 13
6780 Schruns
+43 (0)5556/76810
schruns@goessl.com
 www.goessl.com

Burgenland

GÖSSL EISENSTADT
Esterhazyplatz 6
7000 Eisenstadt
+43 (0)2682/21391
eisenstadt@goessl.com
 www.goessl.com

Steiermark

SEIDL TRACHT UND MODE
Hauptplatz 28
8184 Anger
+43 (0)3175/2305
info@seidl-trachten.at

**RASTL TRACHT
AM MERANPLATZ**
Meranplatz 39
u. Kurhausplatz 62
8990 Bad Aussee
+43 (0)3622/53278
glueck@rastl.info

GÖSSL FÜRSTENFELD
Yvonne Rottenmanner
Bismarckstraße 14 a
8280 Fürstenfeld
+43 (0)3382/93051
fuerstenfeld@goessl.com
 www.goessl-fuerstenfeld.at

GÖSSL GRAZ
Schmiedgasse 14
8010 Graz
+43 (0)316/839420
graz@goessl.com
 www.goessl.com

SEIDL TRACHT UND MODE
Schmiedgasse 13–15
8010 Graz
+43 (0)316/825177

GÖSSL LEIBNITZ 
Andrea Raunjak
Hauptplatz 23
8430 Leibnitz
+43 (0)3452/71500
leibnitz@goessl.com

LEBEN MIT TRADITION
Ingrid Ringhofer
Centro – Siedergasse 268
8970 Schladming
+43 (0)3687/23080

Kärnten

GÖSSL ST. VEIT
Unterer Platz 1
9300 St. Veit a. d. Glan
+43 (0)4212/47407
st.veit@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL VILLACH
Hauptplatz 7
9500 Villach
+43 (0)4242/36328
villach@goessl.com
 www.goessl.com

SCHWEIZ

MAISON LORENZ BACH
Promenade 81
3780 Gstaad
+41 (0)33/7446878

HAUS DES JÄGERS AG
Via dal Bagn 53/55
7500 St. Moritz
+41 (0)81/8337933

DEUTSCHLAND

TRACHTEN KROIHER
www.trachten-kroiher.de

WINKLBAUER GMBH
Waldstraße 18
84529 Asten
+49 (0)8683/89110
info@winklbauer.de

**AIGNER LEDERHOSEN
UND TRACHT**
Metzgerstraße 1
83471 Berchtesgaden
+49 (0)8652/8539

MODE MIT TRADITION
Marianne Schiela
Konrad-Adenauer-Straße 21
85221 Dachau
+49 (0)8131/735781

COLLINE
Schusterstraße 27
79098 Freiburg im Breisgau
+49 (0)761/2025597

GÖSSL FÜSSEN
Reichenstraße 18
87629 Füssen
+49 (0)8362/9242280
fuessen@goessl.com
 www.goessl.com

**TRACHTEN- & MODEHAUS
GRASEGGGER**
Am Kurpark 8
82467 Garmisch-Partenkirchen
+49 (0)8821/94300

VERA GRÜNWALD
Beiertheimer Allee 22
76137 Karlsruhe
+49 (0)721/9483955
info@vera-gruenwald.de

WERDICH GMBH
Conny Werdich
Siemensstraße 1
88353 Kisslegg Zaisenhofen
+49 (0)7563/908321

GÖSSL LANDSHUT 
Altstadt 21
84028 Landshut
+49 (0)871/97506081
landshut@goessl.com
 www.goessl.com

LENGGRIESER HUTLAD'N
Herwathstraße 20
83661 Lenggries
+49 (0)8042/4423

GÖSSL MIESBACH
Fraunhoferstraße 1
83714 Miesbach
+49 (0)8025/9922793
miesbach@goessl.com

HEIDI'S GWANDSTUBEN
Heidi Reiser
Obermarkt 56
82481 Mittenwald
+49 (0)8823/3848

GÖSSL MÜNCHEN 
Residenzstraße 14
80333 München
+49 (0)89/44238667
muenchen@goessl.com
 www.goessl.com

LODEN FREY GMBH & CO
Maffeistraße 7
80333 München
+49 (0)89/210390

GÄNSEBLÜMCHEN
Gabriele Tandler
Ludwigstraße 34
84524 Neuötting
+49 (0)8671/9571018

BADER MODE & TRACHT
Am Scheid 12
87538 Obermieselstein
+49 (0)8326/1616

TRACHTENMODEN STRELE
Reinwaldstraße 1
87534 Oberstaufen
+49 (0)8386/969620
info@trachtenmoden-strele.de

MIA'S TRACHTEN & COUTURE
Carolín Diel
Ottostraße 92
85521 Ottobrunn
+49 (0)89/605479
 www.trachtencouture.de

GÖSSL PASSAU 
Doris Pansegrau
Grabengasse 22
94032 Passau
+49 (0)851/7568837
passau@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL REGENSBURG 
Neue Waaggasse 2
93047 Regensburg
+49 (0)941/4480277
regensburg@goessl.com
 www.goessl.com

GAMSNBERGER
Gamsenberg 1
84326 Rimbach bei Eggenfelden
+49 (0)8727/96732-0
trachten@gamsnberger.de
 www.gamsnberger.de

BOUTIQUE BEO 
Marianne Stadler-Kern und
Maria Reiter
Max-Josefs-Platz 19
83022 Rosenheim
+49 (0)8031/4094641
boutique@beo-rosenheim.de

GÖSSL ROTTACH-EGERN 
Seestraße 1
83700 Rottach-Egern
+49 (0)8022/665014
rottach@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL STARNBERG
Maximilianstraße 13a
82319 Starnberg
+49 (0)8151/3684661
starnberg@goessl.com
 www.goessl.com

MARKGRAF GMBH
Ludwigsplatz 13
94315 Straubing
+49 (0)9421/10510
info@markgraf-1830.de

TRACHTEN LISA
Heidi Ingerl
Fraunhoferstraße 11
94315 Straubing
+49 (0)9421/12315

**ANITA'S TRACHTEN-
KAMMERL**
Anita Hofberger
Siebenbürgener Straße 9
82024 Taufkirchen
+49 (0)89/6127656

GÖSSL TRAUNSTEIN
Veronika Angerer
Am Stadtplatz 38
83278 Traunstein
+49 (0)861/9867900
traunstein@goessl.com
 www.goessl.com

**EXKLUSIVE TRACHTEN-
UND LANDHAUSMODE**
Marina Gühl
Westernstraße 7
38855 Wernigerode
+49 (0)3943/557755

SÜDTIROL / ITALIEN

LE MARCHÉ AUX PUCES
Rue Grand Paradis 4
Hotel BELLEVUE srl
Rue Grand Paradis 22
11012 Cogne (Aosta)
+39 (0)165/749666

MODE ANNY
Rebschulweg 1
39052 Kaltern
+39 (0)471/96353

SPORT & TRADITION GRIESSER
Oswald-v.-Wolkenstein-Straße 4
39040 Kastelruth
+39 (0)471/706676

STILE ALPINO
Viale Dolomiti di Brenta 14
38086 Madonna di Campiglio
+39 (0)465/442736

HALLALI
Gampenstraße 8
39020 Marling
+39 (0)473/449111

**RUNGGALDIER DIRNDL
UND TRACHTENMODE**
Lauben 276
39012 Meran
+39 (0)473/237454

SCHNAIDA DES KRÖLL PAUL
Tauferestraße 10
39032 Mühlen-Sand in Taufers
+39 (0)474/678248

MARLENES TRACHTENSTUBE
Schnennastraße 1
39017 Schnenna
+39 (0)473/945845

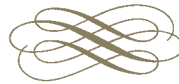
GÖSSL STERZING
Martina Aukenthaler
Altstadt 3
39049 Sterzing
+39 (0)472/767094
sterzing@goessl.com

 Hochzeitsangebot



gössl

2 EDITION



Gustieren und einkaufen

von zu Hause aus:
www.goessl.com

1. Schal aus Handdruckseide / erhältlich ab September, 2. EDITIONS-Dirndlbluse aus Anna Plochl Baumwoll-Satin mit kostbarer Handarbeit / erhältlich ab November, 3. Dirndl mit Leinenleib und Henndorfer Rüsche am Ausschnitt. Rock aus Anna Plochl Satin / erhältlich ab Juli, 4. Schürze aus reiner Seide mit handgedruckten Modellen / erhältlich ab September, 5. Pumps aus feinem Veloursleder, 6. Tasche aus feinem Veloursleder mit Lampasse

IMPRESSUM

№ 33 | 2021

MEDIENINHABER | HERAUSGEBER

Gwandhaus GmbH | Mag. Gerhard Gössl
Morzger Straße 31 | A-5020 Salzburg
T. +43 (0)662 46966-0 | F. +43 (0)662 46966-15
gwandhaus@goessler.com

CHEFREDAKTION

Mag. Gertraud Mühleder

CHEFREDAKTION FOTO

Nathalie Weigl

REDAKTION | TEXTE

Loris Franz
Paul Iby
Prof. Helmut A. Gansterer
Prof. Hermann Härtel
Mag. Gertraud Mühleder
Mag. Eva Weiler
Dr. Ricki Weiss

JOURNAL-DESIGN

Michaela Landwehr . michilangelo.at

LITHO | PRINTKOORDINATION

Nathalie Weigl

LEKTORAT

Mag. art. Uta Scholl . korriffee.at

FOTOGRAFIE

Mag. Bianca Hochenauer . biancahochener.at

MAKE-UP | HAIR

Claudia Fromaschitz . gilbird.at

STYLING & DESIGN

Emanuel Burger
Anton Golser
Paul Iby
Konstanze Marko

DRUCK

Samson Druck | St. Margarethen

Bitte ausreichend frankieren

GWANDHAUS

Abonnement-Service
Morzger Straße 31
A-5020 SALZBURG



Bitte ausreichend frankieren

GWANDHAUS

Abonnement-Service
Morzger Straße 31
A-5020 SALZBURG



DANK- SAGUNG

№ 33 | 2021

HERZLICHEN DANK AN FREUNDE, PARTNER UND
UNTERNEHMEN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG

A. E. KÖCHERT JUWELIERE GMBH

Alter Markt 15, 5020 Salzburg
T. + 43 (0)662 84 33 98, www.koechert.com

CAFÉ WERNBACHER BY DIDI MAIER

Franz-Josef-Straße 5, 5020 Salzburg
T. + 43 (0)662 88 10 99, www.cafewernbacher.at

FLORIETTA MEISTERFLORISTIK

Obere Straße 31, 3553 Schiltern
T. + 43 (0)664 85 17 248, mail@florietta.at,
www.florietta.at



FREILICHTMUSEUM SCHMIEDBAUERN

Gosauseestraße 136, 4825 Gosau
T. + 43 (0)664 2441937,
www.oemuseen.at/museum/241-freilichtmuseum-schmiedbauern

GREISLEREI IM GWANDHAUS

Morzger Straße 31, 5020 Salzburg
www.gwandhaus.com, T. + 43 (0)662 46966-456

LUDWIG REITER SCHUHMANUFAKTUR GMBH

Weingartenallee 2, 1220 Wien, T. + 43 (0)1 2559300-0,
reiter@ludwig-reiter.com, www.ludwig-reiter.com

SALZBURGERLAND TOURISMUS GES.M.B.H.

Wiener Bundesstraße 23, 5300 Hallwang
T. + 43 (0)662 66880, www.salzburgerland.com

SALZKAMMERGUT TOURISMUS-MARKETING GMBH

Salinenplatz 1, 4820 Bad Ischl
T. + 43 (0)6132 26909, www.salzkammergut.at

SOPHIA GORGI UND ANGELO POLLAK

SPORER LIKÖR- & PUNSCHMANUFAKTUR

Getreidegasse 39, 5020 Salzburg
T. + 43 (0)662 845431, www.sporer.at

BILDBEITRÄGE

Michaela Landwehr
Shutterstock

GWANDHAUS

BESTELLKARTE

Tel.: +43 (0)662 / 46966 -302
Fax: +43 (0)662 / 46966 -15
abo@gwandhaus.com

ABONNEMENT . Ich bestelle und erhalte jährlich 2 Ausgaben zum Preis von € 16,-
(die Zustellgebühr ist inbegriffen). „GWANDHAUS“ kann jederzeit abbestellt werden.

Meine Adresse / Auftraggeber bzw. Rechnungsadresse:

Name

Straße / Platz

PLZ / Ort

Ort / Datum

E-Mail

Vorname

Nation

Unterschrift

ab Ausgabe 33 ab Ausgabe 34

GWANDHAUS

BESTELLKARTE

Tel.: +43 (0)662 / 46966 -302
Fax: +43 (0)662 / 46966 -15
abo@gwandhaus.com

ABONNEMENT . Ich bestelle und erhalte jährlich 2 Ausgaben zum Preis von € 16,-
(die Zustellgebühr ist inbegriffen). „GWANDHAUS“ kann jederzeit abbestellt werden.

Meine Adresse / Auftraggeber bzw. Rechnungsadresse:

Name

Straße / Platz

PLZ / Ort

Ort / Datum

E-Mail

Vorname

Nation

Unterschrift

ab Ausgabe 33 ab Ausgabe 34



Freuen Sie sich

auf das nächste Gwandhaus
Journal im Jänner 2022.

LEDERHOSE
aus sämisch gegerb-
tem Hirschleder
mit kunstvoller
Relief-Stickerei,
veredelt mit Laser-
technik. (Seite 24)



gössl